settung. Elbinger

Liefes Blett (früher "Reuer Gibinger Angeiger") erfdeint werftaglich und toftet in Elbing pro Quartal 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,90 Mt., bei allen Boftanftalten 3 Mt.

= Telephon:Anschluß Nr. 3. ==

Infertions-Auftrage an alle ausw. Beitungen vermittelt die Expedition biefer Beitung

Nr. 45.

Elbing, Dienstag



Tageblatt.

Pf., Richtabonnenten und Auswärrige 20 Pf. bie Spaltzeile ober beren Raum, Meklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar koftet 10 Pf. Specktion Spieringkraße Ar. 13.

Berantwortlich für ben politifchen, feuilleteniftifden und allgemeinen Theil: B. Schiemann in Elbing; fur ben provingiellen, lotalen und Inferatentheil: 6. Sachau in Elbing. Eigenthum, Drud und Berlag von f. Saars in Elbing.

23. Februar 1897.

49. Jahrg

Ein Abonnement auf die

bis zum 1. April 1897 fostet 60 Pf. und werden Bestellungen entgegengenommen von der Expedition, unsern Zeitungsboten und folgenden Ausgabeftellen: G. Schmidt, Fischervorberg Nr. 7 ("Legan"), A. Heyden, Meuftadterfeld Mr. 35,

Max Krüger, Hohezinnstraße Mr. 10 Otto Jeromin, Altstädt. Wallstraße Nr. 11/12, W. Krämer, Leichnamstraße Nr. 34/35, Ad. Anders, Leichnamstraße Mr. 90a, R. Reich, Königsbergerstraße Nr. 11,

Gust. Meyer, Königsbergerstraße Nr. 60, H. Marschall, Innerer Georgendamm Nr. 33.

Zur Situation.

elf griechliche und hundert turtifche Solbaten ungefabr thr Leben Itegen. Dachdem fo offisiell Blut gefloffen, merben bie Griechen nach beruhmten Duftern, speciell nach englischem Recept, nun nicht mehr gurud. gutonnen ertibren, und es wird offizielle wie private Schlafmus n genug geben, Die eine gemiffe Berechti-gung diefes griechlichen Standpunttes anzuertennen geneigt fein werden, und wenn bie Dachte noch lange fortfahren fo einig ju fein, wie fie jest find, bas beißt immer im let en Moment ein "Aber" berbortehren und gelten laffen, dann mird Griechenland feinen Billen gang und gar burchfegen, und die Groß-

mächte so beschämt bastehen, wie nur je Abbertten ober Schivpenstedter bagestanden haben.
Indessen scheint den Mächten es nachgerade doch aufzudämmern, daß sie sich mit ihrer Zauder- und Zwiterpolitit unsterblich blamiren und in nicht wieder gut ju machender Beife fcabigen muffen. 3mar der resolute und durchaus richtige Borichlag des am wenigsten birect intereffierten Deutschen Reichs, den Griechen burch Blodiren b.s Biraus Rafon beigu. bringen, hat teine Ausficht auf Bermirtlichung, es fet denn, bag Griechenland in berblendetem Eroge berbarrt. Wie die Dinge jest fteben, foll erft beichloffen werden, mas aus Creta werben folle, ehe man Dag. regeln anwendet, um die Griechen ebent. ju zwingen, Creta gu verlaffen. Diefer Borichlag geht bon E g. land aus und hat den 8med, Griechenland gu iconen, indem ihm eine goldene Brude fur den Rudjug gebaut wird. Man will Grechenland durch den Beichluß Beigen, daß Creta bor metterer türlifcher Digwirthicaft gesichert ift, daß Griechenland also teinen Grund habe, Kopf und Rragen für die Brüder auf Ereta einzulegen, und rubig nach House geben tonne, freilich ohne Creta, mas ben Griechen, die febr furs Rehmen find, im Grunde ihres Sitzens nicht recht ift, wogegen fie aber auffanbigermetje nichts fagen tonnen.

Die Infel nur icheinbar behalten, b. h. Ereta foll daß zubor der völkerrechtswidrigen Action Griechen sein Ende Gemeinden in ihrer Anstellungsbesugniß auf lands ein Ende gemacht werde. Letteres aber fann auch ohne Anwendung von Gewalt geschehen.

Erft wenn Aufahren Gewalt geschehen.

Erft wenn Griechenland, nachdem Die zufunftige Berfaffung Cretas festgestellt, gestütt eima auf das aeflossene Mint" Bernegroß fpielt, follen ihm Mores beigebracht merben. Benn nur bann die Mächte wirklich einig und resolut find. Es ift nicht Shmpathie fur die turtische Dis freuen, wenn bei Au ftellung der Grundsage möglichst wirthicaft, die uns das munichen läßt, sondern das wenig icablonifirt murde. Intereffe für die Aufrechterhaltung bes europäischen Abg. Dr. Diann (ni Kriedens und die Griebenbeitung bes europäischen bindung der Invalidenpei Friedens und die Erfahrung, daß die griechtiche Dig. wirthichaft sich nicht weit von der turklichen entfernt.

Deutscher Reichstag.

Situng bom 20. Februar 1897.

Etat des allgemeinen Benfionsfonds. Bu bem felben liegt bor die Resolution Augst (sudd. Bp.) und Ben, auf Einschräntung der Offizier-Benfionirungen, und folgende Resolution Groeber u. Gen. (Ctr.), den Gern Reichstanzler zu ersuchen, barauf hinzumirken, baß die nom Bern gu ersuchen, darauf hinzumirken, baß die bom Bundegrath festguftellenden allgemeinen Grundigen. Grundsabe über die Besehung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Communalbehörden, sowie hei den aus der muterhaltenen bet den aus den Mitteln der Gemeinden unterhaltenen Instituten mit Militaranwartern unbeschabet ber Er reichung bes 3medes einer ausreichenben Berforgung ber Militaranwarter eine Foffung erhalten, welche eine wesentliche Einschränfung des Selbstvers waltungsrechts der Gemeinden vermindert und die Berichlebenheit ber Berhältniffe in ben einzelnen

beutichen Bunbesftaaten thunlichft berudfichtigt. Benfionirungen etwas raid boridreite. Die Urface 9500 - gefunten.

liegt darin, daß die Offiziere regelmäßig ihren Abichted nehmen, wenn fie im Avancement übergangen wurden. Gin gesehlicher Zwang dazu besteht fceilich nicht. Aber thut es ein Difigter nicht fofort, fo er-halt er bald einen recht deutlichen Bint. Da tonne boch von einem freiwilligen Ubichied nicht die Rebe Erate hierin eine Menderung ein, fo mucde es in den weiteften Rreifen als eine Wohlthat emplunden werben. Die Maffenpenfionirungen bon Difigieren mußten aufboren, im Dienfte an ihrer Befundheit gefcabigten Mannichaften bagegen eine ausreichenbe Benfion bewilligt merden.

Abg. Saller (fudb. Bp.) weift darauf bin, bag selt 1877 die Summe der Penfionen für Difigiere sich nahe zu verdoppelt habe. Das fet doch lawinenartiges Anwachsen des Penfionssonds.

Kriegsminister v. Gofler bittet die Sache nicht auf die Spitz zu treiben. Die Berhandlungen des Reichstages mögen eine Richtung annehmen wie sie wollen, auf die Enticheidungen des Raijers murben Nachdem erst lange privatim, dann öffiziös, ist ichiedung der Offiziere set eben eine Commandosache, jest auch ofsiziell — Blut gestossen. Die griechtichen Truppen, nicht mehr Eretenser und Griechen, sondern griechtiche Truppen haben ein Fort genommen, wobei all artechtiche und hannschaften bewölligten als die Artechtiche und hannschaften der Nannschaften der N Benfionen feien nun erheblich mehr geftiegen, als bie für Difigiere. Es merde alfo ausglebigft für die erfteren geforgt. Daß Dfiziere ihren Abichied nehmen, weil fie im Avancement übergangen feien, habe er fruber icon zugegeben. Es werbe aber bagegen icon fett lange angetampft und immer wieder ber Grundiat betont, daß tein Offizier ein Recht auf eine hobere Stelle habe.

Generalmajor b. Biebabn beftreitet, daß fich bie Summe ber Penfiontrungen in bem vom Abg. Bebel angegebenen Bettraume verdoppelt habe, und halt seine neulichen Ungaben aufrecht, wonach sett 1877 nicht eine Bermehrung fondern eine Berminderung der Benfionirungen eingerreten fet. Abg. Dr. Lieber (Centr.) weist darauf bin, daß

er felbst in der Budgettommission zuerst auf bie Steigerung des Penfionsionds hingewiesen habe. Er habe aber unterschieden zwischen den Rechten der Rommandogewalt und dem Budgetrechte Des Reichstages. Rraft diefer tonne ber Reichstag bei gu ftartem Anmachien des Fonds Eriparniffe an anderen Mus gaben eintreten laff n und baburch indirect auf eine Einschräntung ber Benfionirungen binwirten. Damit habe er die Bustandigfeit des Reichstages richtig ge= mahrt, beffer jedenfalls als Diejenigen, melde einen Einariff in die Buftandigfeit des anderen Factors empfehlen. Der Reichstag fulle feine Stellung am beften aus, wenn er felbft bie Rechte bes Raifers und bes BunteBrathe mahre.

Abg Bebel (Sog.): Es fet bezeichnend, daß ber Rriegsminifter erflart babe, ein Beidluß des Reichs= tages werde ohne Ginflug auf die Entichliegung bes Ratfers fein. Gewiß fei es Sache Des oberften Briegsherrn, ob er einen Beichluß beachten will ober nicht. Aber eine Boltsvertretung bie eimas von fich halt, wird es auch verfteben, ihren Beschluffen Achtung zu erwirken.

Griechenland foll Creta nicht erhalten und die Turfei Birtungen der 1893:r Robelle jum Militarpenfions. gelet iet in Suddeutschland außerordentlich groß. Sie autonom werden, aber unter türkischer Oberhoheit habe zu tief in die Berwaltungsrechte der Gemeinden bleiben. Deutschland und Außland verlange außerdem, eingegriffen. Für fast drei Biertel ihrer Beamten bas bie Momeinden in ihrer Austellungsheiments auf

> Aufitellung ber Grundfate follen alle Buniche auf Schonung bon Sonderheiten in ben Ginzelftaaten berudfichtigt merden.

Abg. Groeber (Centr.) giebt feiner Benugthung barüber Ausbrud, daß fein Untrag Unlag gu biefen Mittheilungen gegeben habe. Er murbe fich

Abg. Dr. Diann (nl.) bedauert, bag eine Er. bohung der Invalidenpensionen noch immer nicht durchzuseten sei. Die Resolution Augst wird abgelebnt, Die Resolution Groeber angenommen. Der Gtat bes allgemeinen Benfionsfonds wird nach den Untragen ber Commission bewilligt.

Nächfte Sigung Montag: Etat bes Auswärtigen Amis; Rolonialamt.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Situng bom 20. Februar.

Das Baus tritt in die weitere Berathung bes Juftizetats. Mbg. Frhr. v. Beblit (frc.) flagt über die Ueber=

burdung der Umisvorfteher, welche Diefen aus ber Erledigung der amtsanwaltlichen Auftrage ermächft. Minifter Schonftedt erwidert, daß die Jufitge behörden angewiesen seien, die Mitwirtung der Amts

borfteber auf bas Mindeftmaaß zu beschränten. Abg. Rnebel (nl.) bedauert ben Rudgang ber Thatigleit ber Schiedsmanner in burgerlichen Rechts-Die Marine. Das zeigt boch, bag man mit ben 36 000 auf 18 000 und ter Bergleich von 19 000 auf

Minifter Schönstedt: Das Institut ber , Schiedemanner erfährt von der Juftigverwaltung jede mögliche Forderung. Un dem Rudgange mogen wohl verschiedene Urfachen ichuld fein.

Das Ordinarium wird bewilligt; ebenso das Extraordinarium, mit Ausnahme der von der Budgetcommission beantragten Streichung der fur die Berichtsbauten in Querfurt und Mansfeld eingestellten Baufummen. Damit ift die zweite Lejung des Juftigetate beendet.

Es folgt ber Etat ber Beftutvermaltung. Bei ben Musgoben weift ber

Mbg. v. Men del = Steinfurt (conf.) darauf bin. baß die deutsche Bierdezucht fich bedeutend gehoben habe; aber noch immer werden 50 Biogent unferes Eferdebedarfe imporitrt zu Preisen, die exorbitant find. Der Staat moge ferner für die Pferdezucht und Beichaffung guter Bengfte forgen und das Ded. material burch Bramitrung ober andere geeignete Dag. regeln verbeffern.

Minifter Frhr. v. Sammer ftein: Die Militar bermaltung habe die Fortichritte der einheimischen Pierdezucht lobend anerkannt. (Bravo!)

Das gesammte Dedinarium wird bewilligt. Im Extraordinarium werden 126 400 Mt. zum Reubau bon acht Bigefamiltenhäusern bet dem Saupt gestüt Tratehnen gesordert. Der Abg. b. Dobaneck (conf) beantragt nur 40 000 Mt. zu bewilligen. In einem Jahre für 32 Familien neue Bohnungen zu bauen, fet nicht wirthichaftlich. Es werbe genügen,

gunachft die Salite diefer Wohnungen zu erbauen. Die Bosition wird in ihrem gangen Umfange bewilligt; ebenso ber Rest des Extraordinariums.

Nächfte Sitzung Montag. (Lehrerbefoldungsgefet)

Deutschland.

Berlin, 20. Februar. Der Raifer weilt selt etnigen Tagen in Suber usstod; über den Tag seiner Rudfehe nach Berlin find endgiltige Befitmmungen

noch nicht getroffen.
— Bring Seinrich von Breußen, die Meiningichen Derrschaften und sammtliche Ofiziere der Hirichberger Garnison haben eine Schlittenfahrt nach der Beterbaude unternommen, welche bei bem gunftigen Better einen berrlichen Berlauf nahm.

Die be den Gedenttafeln, welche aus Beranlaffung des Ratiers für die untergegangene Mannschaft des "Iltis" und ber "Augusta" in der Barnisonfirche gu Bilbelmshaven gur Aufstellung tommen find nunmehr bollendet. 218 Mater al ift follen, prima Rarrarifder Marmor für de eigentliche Schriftplatte, Belionungefims und Umrahmung genommen worden, lettere ift mit einer Ginlage aus grunem griechischem Marmor verseben, in welcher eine erhabene Eichenlaubrante fauber eingrabirt ift. Die fur bie "Bliis". Mannidaten gewidmete Tafel trägt folgende Infdrift: "Dem Andenten der bis in den Tod getreuen Befatung meines am 23. Juli 1896 untergegangenen Ranonenboots "Slits" gewidmet Bilbelm, beuticher Raijer, Ronig von Breugen." Sierauf folgen Bein nicht ein neues Aber" wieder auftaucht, sind Abg Beiß (fr. Bg.) bittet um Annahme der ift, wie schon erwähnt, der Besatung der im Jahre Mächte über die beiden wichtigsten Bunke einig: Resolution Groeber. Die Mißstimmung über die 1885 untergegangenen Mannschaft der "Augusta" ges Die Ramen ber 71 Berungludten. Die andere Tajel

- Die Ifteinnahme an Bollen und Berbrauchsfteuern hat in den erften gebn Monaten des laufenden Gtatejahres 614,9 Millionen oder 66 Mil. mehr wie im gleichen Beitraum bes Borjahres betragen. Un dem Dehr beiheiligen fich die Bolle mit reiche Ertrage. 39,1 Mill., die Buckersteuer mit 21,2 Mill., Branntweinverbraucheabgeben mit 53 Mill. -Borjenfteuer hat 61 Dill. weniger, die Boft, und Telegraphenverwaltung 11 Millionen mehr, Die Reichs. Gifenbahnverwaltung 32 Mill. mehr eingebracht.

Der Staat, ber bisher 700 Mart auf das Rilometer Rleinbahnen Beihilfe gemahrte, wird in Butunft in ben topitalarmeren, aber einer Bermehrung der Bertehremittel besonders bedürftigen öftlichen Brovingen, in benen jest die Entwidelung bes Baues von Aleinbahnen in Bluß tommt. 1000 DRf. pro Rilometer bergeben muffen.

- Die Babl bes fozialiftischen Abgeordneten Beus burfte ungultig erflatt merben, weil eine Bahl ber Babler bei Aufftellung ber Bahliften das geieb. liche Alter von 25 Jahren noch nicht erreicht haben

foll. Bous hatte nur mit einer Mehrheit von wenigen

Stimmen über ben conservativ-agrarischen Landrath v. Loebell gefiegt.

Griechenland und Creta.

Alle Brobingen Candias baben die Bereinigung an Griechenland einstimmig beichloffen. Die offiziellen Ergebniffe biefer bedeutungsvollen Abftimmung find fammtlichen Confuln ber großen Machte o figiel mitgetheilt worden. Nach einer Betersburger Zuschrift der "Bolitifden Correspondeng" find die Machte nicht gewillt, die Angliederung Cretas an Griechenland zuguloffen, da die Gesommtlage die Aufrechierhaltung ber Integrität ber Turtet gebiete. Das Gegentheil murbe, Abg. Bebel (Soz.): In Summa stehen 565 streitigkeiten. Seit dem Jahre 1887 sind diese Fälle indem ce Bulgarien, Serbien und Griechenland er- Bassos. Bon dort zurückgetent moen sie ven Serenisstelle auf dem Benfionsetat, ohne Behern und schen Benfionsetat, ohne Behern und schen Bestütten bei Michen Beiglie will bie Michen bei Bestütung seit zu sich und theilten demselben den Beschluß mit, die Bermidelungen gu fordern, beren Berhutung fett Sahren das Sauptziel der europäischen Diplomatie set. griechischen Truppen mit den vier bei hagios Theodo-

Die "Nowoje Bremja" betont, daß Rugland und Frantreich in der freifichen Frage, mas die Integrität Der Tartet betreffe, berfelben Unficht feten, wie Deutichland. Daraufbin muffe Griechenland fein Gingreifen in die orientalische Frage unterlossen; es durfe keine

Hoffnung auf die verwandschaftlichen Beziehungen seines Herricherhauses seten, nachdem Raifer Bilbelm Europa fo energisch gezeigt habe, wie er fich zu ber

ganzen Frage ftelle.

Bon Deutschland liegt abermals eine bedeutungs. volle Kundgebung vor. Die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: Die von Reuters Bureau geb achte Rachricht, Lord Salisbury habe ben beutichen Blotabe. borichlag babin beantwortet, daß, bevor eine Aftion gegen Griechenland unternommen murde, die gutunftige Beifaffung Cretas unter ben Dachten gu beratben und babet eine Autonomie der Infel nach dem Borbilbe bon Samos ins Muge zu faff n fet, ift nach unseren Intormationen gutreffend. Bie mir boren, ift die deutsche Regierung, getreu ihrer bisherigen Saltung, bereit, mit den Machten in Berhandlungen über Die jutunitige Geftaltung Creias unter zwei Boraussetzungen einzutreten : Einmal muß dabei eine Annexion Cretas durch Griechenland außer Betracht bleiben, welche feinerlei Bewähr fur die Berftellung geordneter Buftande auf der Infel bieten, dagegen für die übrigen Baltanvöller einen gefährlichen Bragebeng. fall ichaffen murbe. Ferner aber ift vor Gintritt in jene Berhandlungen der völkerrechtswidrigen Aftion Griechenlands ein Ende zu machen, beren Fortbauer eine fteigende Rriegsgefahr enthält.

Biten, 20 Februar. Nach einer Betersburger Buidrift der "Bolittichen Correspondeng" find Die Dachte nicht gewillt, Die Angliederung Cretas an Briechentand zuzulaffen, da die Gesammilage der Aufrechterbaltung der Integrität der Turfei gebiete. Das Gegentheil würde, indem ce Bulgarien, Serbien und Griechenland ermuthigte, jene für den allgemeinen Frieden gefährlichen Berwickelungen fordern, beren Berhütung seit Jahren das Hauptziel der europäischen Diplomatte fet.

Bie wenig bie Machte mit ihren Broteften Griechenland gegenüber bisber erreicht haben, beweifen bie fortgesetten friegerischen Operationen und militä= rifchen Magnahmen. Die letien Telegramme melden darüber:

Athen, 21. Februar. Gerüchtweise verlautet, baß 700 gricchiiche Soldaten mit Beichugen bet Rifamo

auf Creta an Land gegangen find. Unläglich einer Rundgebung, welche eine gegen

30 000 Berfonen ftarte Boltemenge beute auf bem Plate vor dem Schlosse veranstaltet hatte, erschien der Roaig auf dem Ballon und außerte in einer Un. fprache, daß er das Mandat des gefammten Bolfes audführe. Er ichloß mit dem Dante für die ibm gum Musbrud gebrachten Befühle und mit bem Buniche Bott wolle Briechenland icuten und die gemeinsamen Unftrengungen des Bolfes ftaileu.

Um Connabend Abend ging die gricchifche Flotte, in drei Beschmader gethellt, in See, das eine nach den Sporadeninfeln, bas zweite nach Creta, bas britte nach dem Golt bon Umbratia, um einen Angriff auf die griechische Grenze an der Rufte von Breve verhindern. Truppen aus allen Theilen Griechenlands gieben fich an der theffalifchen Grenze gufammen, um jum Bringen Ritolaus ju ftogen. Die Begeifterung tommt berjenigen von 1821 gleich. Unerbietungen jum freiwilligen Dienft treffen bon allen Seiten ein. Die Sammlungen für Briechenland im Auslande liefern

Das Blatt "Afty" beröffentlicht Gillarungen, ble Ronig Georg bem Befandten einer auswärtigen Dacht gemacht habe. Der Rouig habe baron erinnert, wie er bemuht gemejen fei, die Aufmerkjamkeit Guropas in einem fur Creta gunftigen Sinne auf Die tortigen Buftande gu lenten, aber nur die Schoffung der gemiichten Benebarmerie und jene Reformen erreicht habe, welche die letten Feindseligkeiten hervorgerufen batten. Der Konig habe jum Schluße gefagt: "Meine Geduld ift ericopft; ich habe mich gur Unneftirung Cretas entichloffen, eines Landes, bas mit Leib und Seele gu Griechenland gebort. Diefer Entichluß mird gegen mich vielleicht Bmangemagregeln beranlaffen, aber ich merde ben gangen Bellenismus auf meiner Sette haben. 3ch habe meiner Armee befohlen, die Angliederung Cretas nicht aufzugeben, deffen Bermaltungs Berhältniffe geregelt merben follen. Gie tonnen me'ne Ertlarung Ihren Rollegen mittheilen."

Baris, 21. Februar. Gine Anzohl junger Griechen ift heute Bormittag nach Briechenland abgereift. Dieselben hatten fich einzeln zum Bahnhofe begeben; ein Zwischenfall ift nicht vorgetommen.

London, 21. Februar. Rach einer Melbung bes "Reuter'ichen Bureau's" aus Ranea von beute, murde ein tleiner Sandelsbampfer einer griechijchen Beiellichaft mit Lebensmitteln und Belten iur Die Aufftandifden an Bord bon einem englischen Torpebo= boote beschlagnahmt und in den Safen eingebracht.

Athen, 20. Februar. Gine Depefche aus Ranea bon heute 7 Uhr 55 Min. Abds. meldet: Die Ads mirale der fremden Beichmater begaben fich bon Sagios Theodoros bor bas Lager bes Oberften Baffos. Bon bort jurudgetehrt luben fie ben Befehls= ju fich und theilten demfelben den Beschluß mit, die

Baffos in das Innere vorruden wurde. Das Auss werden. — Der hiefige Ralffeljenverein hatte gestern schaftigung der Menichen ein. Die finormale Lebens Berent, betreffend ihre Aufnahme in den Ber feber schaftigen bon Bebensmitteln set gestattet. Der Besehlles eine Generalbersammlung, bet welcher d'e Richnung dauer ist unmöglich anzuaeben. Die Hautarbe ist band Refine Boutnungen und in den Beneralbersamblen haber des "Admiral Miaulis" und der englische Ad- für 1896 dechargirt wurde. miral hatten fodann eine Busammentunft mit Oberft Baffos und festen ihn von diefer Entscheidung in Renntnik.

aufzuraffen, wenigstens laffen folgende Mittheilungen

Conftantinopel, 20. Februar. Die Annahme, daß die beichloffene partielle Mobilmachung der Landarmee fich als ichwer durchführbar erweisen konnte, weil insbesondere im dritten Corpsbereiche die Berpflegungslieferanten in ber letten Beit die Lieferungen wegen großer Schuldrudftanbe wiederholt eingeftellt haben, erweist sich als vorlänfig grundlos, indem die bringend nothwendigen Summen bem bestehenden gebeimen Rriegsichate von 450 000 Biund entnommen Ein außerordentlicher Minifterrath beichloß, wenn nöthig, 250 Bataillone auf der meftlichen Baltanhalbinsel zu konzentriren, um alle Operationen bezüglich Macedoniens im Zaume zu halten.

Infolge ber bei ber Piorte eingelaufenen Berichte, welche die Anwendung ber Blotade gegen Griechenland und die Entfernug ber griechifchen Eruppen aus Creta als teinesmegs gefichert ericheinen laffen, murben weitere maritime Magnahmen in Aussicht genommen. Auker den zwei Escadres foll eine Reservedivision formirt werden. Die erfte Escadre foll in acht Tagen auslaufen, in einem Monat follen 35 Rriegsichiffe um Creta versammelt merden. Dem Marineminiftertum murbe vorläufig ein Credit von 50 000 Pfund eröffnet. Man halt jedoch die Ausführung diefer Blane angefichts bes Buftandes ber turtifchen Regierung immer noch für problematisch, u. A. follen erft in acht Tagen

5000 Reserviften aus Trapezunt eintreffen. Die Rundgebungen ju Gunften Griechenlands fteigern fich inzwischen immer mehr. In ben großen Städten Italiens, in Paris und auch in England find berichiedentliche Demonftrationen beranlagt worden, bei benen die Sympathien fur Griechenland begeiftert jum Ausbrud gebracht werden. Man ichreibt darüber aus Rom, 20. Februar. Die rabitalen Bereinis gungen Roms bielten beute gu Gunften ber tretenfifden Bewegung eine Bersammlung ab, welcher mehrere Deputirte beimohnten. Rach einigen Ansprachen murde eine Tagesordnung angenommen, welche bie Sympathien fur die Cretenfer, fowie ben Bunfch jum Musbrud bringt, daß die Soffnungen ber Griechen fich erfullen möchten. Die Theilnehmer an ter Rundgebung gogen hierauf vor die griechische Gesandtichaft und brachten bem Gesandten Kordmiotis Ovationen dar. Der Befandte erichien am Fenfter und dantte. Schließlich gelang es ber Polizei die Beranftalter ber Rundgebung, welche auch vor die turtifche Botichaft ziehen wollten, zu zerstreuen. — Auch in Reapel veranftaltete Die Denge unter Fuhrung Des Deputirten und Berzweiflung willigt endlich Die Mutter, Die fich Cafilli bor bem griechischen Confulat eine Rundgebung. Der Conful erichien in großer Uniform mit vier griechischen Difizieren auf dem Balton und dantte in einer Uniprache, auf welche die Deputirten Cafilli und Ambriani antworteten.

Baris, 20. Februar. Die Erregung im Quartier latin war am Abend febr groß, es hat fich aber fein ernftilder Zwifdeufall ereignet. Auf dem Montmartre fand eine bon etwa 2000 Berfonen besuchte Bollever= sammlung zu Gunften der Unabhängigkeit Cretas statt, in der gabireiche Reden gehalten murben. anderen fprachen die Deputirten Rouannet Chaubiere, Bailand und Sembat. Die Bersammlung nahm eine Tagesordnung an, welche den Boltern, die fich gegen ihre Mörder erheben, ihre Sympathie ausdrudt und die Bolitit der Unthätigkeit von Seiten Frankreichs Rach Schluß der Bersammlung wurden noch an verschiedenen Stellen Rundgebungen veranftoltet, auch im Quartier latin, die gur Berhaftung bon eima 30 Berfonen führten. Gin bedeutender Bwiichenfall ift jedoch nicht vorgekommen.

Baibington, 20. Februar. Der Senat nahm in dem er Griechenland

einen Beschlußantrag an,

seine Sympathie ausspricht. Das "Reuter'iche 20. Februar. Bureau" berbreitet folgende aus Wien batirte Meld. bung: Dem Bernehmen nach herricht in ben maßgebenden Rreisen Londons, obwohl die britische Regierung nicht geneigt ift, einer Blotade bes Biraus Buguftimmen, andrerfeits wenig Reigung, die gegen-wartige Lage zu acceptiren. Abgefeben von der Ermagung, daß ein folches Acceptiven andere Staaten ermuthigen tonnte, zu abnlichen Methoden zu greifen, schief leiber auferiegte weissen verachter. Grechen ber feine Itelnen Intrigue, rübrend nato, fast langweilig, ohne Fähigkeit dafür, Creia zu regieren, und es fehlt ihm alle dramatische Effette und ohne Spannung. — Die speziell an dem zur Errichtung seiner Herrichaft Aufführung zeigte auch recht auffallende Mängel. Die nötigen Gelde. Es heißt, die britische Regierung Ettelrolle spezielle engagtet ist, ab die für ein hege deshalb den lebhaften Bunsch, Griechenland zu dreimaliges Gaftspiel engagtet ist, mit munterem Tems dem gen, von seinen Plänen in Creta abzusiehen, ohne perament recht ansprechend, odwohl die Kolle wents daß ein übermäßiger Zwang ausgeübt werbe.

Aus den Provinzen.

E. Janowitz, 21. Februar. Die Windmühle des Mühlenbesitzers Binzent Bauga - Bittorowo ist ein Raub der Flammen geworben. Das wörfen went Mahlgut tonnte gerettet werden. Die Duble war verficert. - Infolge Brandlegung ift auch eine große neue Scheune auf dem Rittergute Schepity total niedergebrannt.

§§ Butow, 20. Februar. Der Ctat ber Stadts bauptlaffe balanciert in Ginnahme und Ausgabe auf 81 000 Mt. Der Schlachthofetat auf 9179,12 Mt. Die Stadt besitst Baulichseiten im Werthe von 163 750 Mt. und 2030 Morgen Land. Da die bisberigen Steuerzuschläge nicht ausreichend find, fo murbe beichloffen, je 170 pCt. zur Einkommensteuer, Grunds und Gebäudefteuer, zur Gewerbesteuer und 25 vCt gur Betriebsfteuer gu erheben.

W. **Bosen**, 21. Februar. Der 30. Provinzial-landtag der Provinz Bosen wurde heute durch den Landtagskommissarius Oberprässenten Freiherrn von Wilamowit Möllendorf eröffnet, welcher in feiner Rede eine Borlage betreffend Bilbung eines größtentheils aus Staatsmitteln zu fpeisenden Meliorations= fonds antundigte, ferner die Forderung des Baues von Rleinbahnen durch ben Staat und ichließlich die Beiterentwidelung ber Landbibliothet und Provinzialmufeums.

(?) Allenftein, 21. Februar. Bur Jahrhunderts feier des 22. Marz ift aus unferer Stadt eine Buhnenbichtung hervorgegangen. Diefe beittelt fich "Allmeg Soch Bollern". Es ift ein vaterlandifches Schaufpiel

eine Generalbersammlung, bet welcher d'e Richnung dauer ist unmöglich anzugeben. Die Hautfarbe ist band Bestpr. Bauinnungen und in den 3 ungeber. für 1896 dechargirt wurde. Die Atiba betrug ein tenntliches Merkmal der Roffen und liegen die band Deutscher Baugewerksmeister: Fep-Danzig, Mehr 29 328 41 Mt., die Passiva 29 123,67 Mt., sodaß mit einem Geminn von 204,74 Mf. abgeschloffen worden ift. Bei Spareinlagen beträgt ber Prozentsat 4, bet Auch bie Turlei versucht, fich aus ihrer Unthätigfeit Darlehnen 5. Die Mitgliederzahl ift von 36 auf 62

geftiegen.
—d Mühlhaufen, 21. Februar. Behufs Grun-bung eines Raiffeisenbereins für Mublhausen und bie nächfte Umgebung batten fich am berfloffenen Freitag etwa 15 herren im deutschen Sause eingefunden. nach ein Sterbegeld von 480 Mt. ausgezahlt werden Rittergutsbefiger Beibler auf Adl. Blumenau, Bor- muffen; an Begrabn geldern find 285 Mt. gezahlt figender der bereits befiehenden R.-Darlehnsvereine und Pfarrer Riftow aus Neumark hielten Bortrage über Befen und Zwed biefer Bereine, worauf die bermogen beträgt zur Zeit 1852,23 Mt. und ift Anwefenden ihren Beitritt erklärten. Da die zur meistens auf der hiefigen ftabtischen Sparkaffe ange-Bildung des Borftandes und Auffichtsrathes nöthigen legt. Der 14. Marg cr. ift als Fefttag fur Die Bersonen nicht ausreichend vorhanden waren, mußte 100jährine Feier des Geburtstages weiland Kaiser präfidenten v. Holmede, Regierungsrath v. Miefiisch von einer Wahl vorläufig abgesehen werden. Das Wilhelms I. bestimmt, da das Bereinslotal am als Bertreter des herrn Oberpräfidenten v. Golbet. Amt eines Rechners hat Rector Budginsti von bier 21. Marg cr. bereits an den tonservativen Berein übernommen. Raiffeisenbereine bestehen in biefiger Gegend in Schönberg, Reumunfterberg, Reumart, Laut, hermsborf und Döbern.

Lokale Nachrichten.

Elbing, 22. Februar 1897.

Muthmafiliche Witterung für Dienftag, ben 23. Februar: Bolfig mit Sonnenschein, Nebel, Niederschläge, milbe. Starter Bind.

Stadt. Theater. In unfere bislang recht einförmig verlaufene Theaterfalson tam mit der am Sonnabend aufgeführten Novität, "Der tleine Lord", Lebensbild in 3 Aften von Mrs. Sodyfon Burnett, wieder einmal etwas Abmechslung. Leiber aber muffen wir gleich bingutugen, daß fich biefe Abwechslung nur auf das Reue, auf das Wort Nobliat, bezieht, nicht aber auf bas Gebotene reip. den Werth bes Studes, benn diefer geht über das Niveau der alltäglichen Maffentabritate nicht binaus. Es icheint uns, als mare die Sandlung einem Sintertreppenroman entnommen, dem ein ftart tindlich naiver Aufput ein besonderes Relief verleihen soll. Da ift zunächst die trauernde Wittwe eines Captians mit ihrem in allen mar der Sohn eines reichen englischen Grafen, ber aber bon feinem Bater megen ber bon ihm eingegangenen Heirath verstoßen Nach dem Tobe bes Capitans Heirath verftoßen worden gerieth Bittme bald in Roth und gerade auf dem Sobepuntt diefer ja teineswegs beneibenswerthen Lage ericheint ein Abgefandter bes englischen Grafen, um ben hinterlaffenen Sohn des Cap tans ju feinem Grogvater zu bolen, da diefer ibn als feinen Erben erziehen laffen will. Unter einem großen Aufwand von Rubrung nach Bestimmung bes alten Grafen von ihrem Sohne trennen muß, barein, bas Glud ihres Rindes zu fichern. Um einige humoriftische Momente in die Handlung zu bringen, bat der angebende fleine Lord als echter Sohn des freien Amerika seine näheren Freunde auch frei von allem Dunkel ermählt, und zwar erstens einen fleinen Stiefelpuper und dann einen putigen alten Drogenbandler, Dick und Beide lieben ihren kleinen Freund fehr, als fie aber hören, daß er ein englischer Lord werden soll, gerathen fie in Berzweiflung barüber, ba fie fich babon tein gutes Ende versprechen. Im zweiten Att tommt ber fleine Bord zu seinem Grofvoter in England und gewinnt fich durch fein zutrauliches Wefen bald das Berg diefes alten Menichenberächters. Gerade als der alte Graf auf dem beften Wege ift, fich mit feinem Schidfal auszujöhnen, erscheint eine Frau, die als die Gattin seines zweiten Sohnes für ihr Kind die Lordschaft und spätere Erbschaft des Grafentitels in Anipruch nimmt. Natürlich ift der alte Grof Dorincourt barüber febr ungludlich, zumal diefe Frau, eine gemefene Rellnerin, fo gang außer Achtlaffung jeglicher Rudficht ihre Rechte verlangt. Ingwiichen bat ber Abvotat bes Grafen Dorincourt bie Unfpruche bes neuerstandenen Erbberechtigten auf ihre Richtigfeit gepruft und ift dabet auf ftarte Zweifel geftoßen. 218 dann auch noch ploBlich die beiben ameritanischen Freunde Bobbs und Did auf der Bilbfläche ericheinen, um ben tieinen Lord zu besuchen, ergiebt fich, daß die ehemalige Rellnerin die lange geluchte Frau eines Bruders des Stiefelputers Dick ift, die vor Jahren mit einem jungen englischen Edelmann durchgebrannt mar. Es wird auch ferner festgestellt, baß ber angebliche erb. geeignet ift, besondere ichauspielerische Salente bargu. thun. Berr Curt Bogel, ber im letten Mugen. blid fur den erfrantien Beren Schroder die Rolle des Grafen Dorincourt übernommen hatte, that des Guten zu viel und ichuf ein Berrbild eines englischen Ebelmannes, ebenso mochte herr Stolzing ben Sobbs zu einer widerlichen Carricatur. Die übrigen Darfteller fanden fich mit ihren Aufgaben recht gut ab und iptelten besonders Berr Doring den Sabiffam, Grl. Boblmann die Miftreg Errol und Frl. von Caftell die Minna zufriedenstellend.

Im "Stadttheater" gelongt morgen Abend "Der fleine Lord" zur zwelten Aufführung mit Frl. Käthe Bafie in der Titelrolle als Gaft. Da das Stud, welches fehr beliallig aufgenommen wurde, nun den Abend nur inepp ausfüllt, so hat die Direction sich entichlossen zugleich die "tleinen Lämmer" zur Auflührung zu bringen. So bietet sich hiermit Manchem Gelegenheit, die reizende Operette roch zu sehen, der es bisher versäumt hat, umsomehr als durch die beiben Darbietungen der Abend ein intereffanter

ju werden beripricht. Ratholifder Arbeiterverein. Die geftrige Monatsversammlung des fatholischen Arbeitervereins war wie bisher zahlreich besucht. Nach einem gemeinschaftlich gesungenen Bereinsliede hielt zunächst herr Bfarrer Rohfletich einen Bortrag. Er fprach in Fortsehung seiner Bortrage über die Ginheit des Menschengeschlechts über die Körpergröße, Bebensbauer und Sautfarbe der Menichen. Besonders einwirtend find auf das Bachsthum die klimatichen Berhältniffe. Bei ben gefitteten Boitern bat bie Rorpergroße gegen die Borzeit abgenommen. So hat bet den Franzosen das Maß der Soldaten seit dem Jahre 1818 dreis

Sauptgrunde vorzuglich in den fi matischen Berhältniffen. Der mit humor gewürzte Bortrag fand am Schlusse alleitigen Bet all. Nach weiteren gemein- Fechter Eibing, Fischer-Graudens; 11. Fesistellung des schaftlich gesungenen Bereinsliedern wurden dann ge- Boranschlages für die Berwaltungskoften pro 1897—98 ichäftliche Sachen reledigt. Zunächst gab der Kafserer einen Rechenschaftsbericht über das verflossene Bereins: jahr. 24 Berfonen find verftorben und gwar 18 Mitglieder und 6 Frauen der Mitglieder. Es hat dem= worden. Der Einnahme von 1024,01 Mt. fieht eine Ausgabe bon 1028 37 Mf. gegenüber.

3m Raufmännischen Berein halt morgen Berr Dr. Heper einen Bortrag über das Thema "Ge-

sichtspunkte für eine rationelle Einährung."
Schwurgerichts Berhandlungen. Außer den bereits mitgetheilten Sachen tommt in der 1. Schwurgerichtsperiode noch Rachftebende zur Berhandlung: Um 4. und 5. Marz gegen den Gerichts-Uffiftenten Arthur Pischte aus Rosenberg Westpr. wegen Mein. ides, Beirug und Unterschlagung.

Wegen nächtlicher Ruheftorung in der Berrenftrage, in der Friedrichstraße und auf bem Innern Mublendamm murben in der letten Racht der Eifchlerlehrling herrman haffle aus der Leichnamstraße, der Schmiedegeselle Frit hube aus der Rönigsbergerstraße und ein dritter unbefannter Menich, der die Rennung feines Namens verweigerte, verhaftet. Die drei Geftgenommenen berurfachten den Standal zu berichiedenen Beltpunkten und an verschiedenen Orten und wollen borber nicht mit einander zusammen gemesen fein. Si maren indeg fammtlich mehr ober meniger betrunten.

Edabenfeuer. Am Freitag Abend gegen 7 Uhr entftand auf dem Grundftud des Boibefigers Beinrich Biens in Bepersvordertampen Feuer. Daffelbe tam Tugenden prangenden Sohne. Der Capitan felbit in den Birthicaftsgebauden aus und brannte Scheune und Stall nieder. Das Wohnhaus und ber Speicher tonnten gereitet werben. Das Feuer griff fo ichnell um sich, daß außer den Wirthichaftssachen und den Futterborrathen auch noch 5 Stude Bieh mitverbrannten. 3met Stude Bieh hiervon geborten bem Sojbefiger Balentin Jahn dafelbft, welcher diefelben bei Biens weil Jahn felbst bor einiger Beit abbrannte, unterge-bracht hatte. Infolge ber ichnellen Berbreitung bes Feuers wird angenommen, daß daffelbe an mehreren Stellen zugleich in der Scheune angelegt worden ist Berfichert find die Gebäude sowie das Inventar und ber Ginschnitt bei ber Tiegenhöfer Feuerberficherungsgefellichaft.

Centenarfeier. Unfer Oberprafident, herr von Bogler, welcher Ehrenmitglied der Afademie der Runfte ift, wird an der Feier, welche Diese Körperichaf: zu Ehren Kaifer Wilhelms I. am 20. Marz veranftaltet, Theil nehmen. Der Herr Oberpräsident hat auf den Bunsch des Raisers die Festrede übernommen, in welcher er besonders die Beziehungen des verewigten Berrichers zu der Runftgeschichte unserer Beit erörtern

wird.

Gifenbahn Conferenz. Am 9. und 10. März b. J. findet in Florenz eine Conferenz bon Bertretern der beutschen, österreichisch ungarischen, italienischen, niederländischen und ichweizer Bahnen gur Berathung über die Ginftellung bon Bagen in die dem Durch. gangsberfebr dienenden Berfonenguge fur den Sommer 1897 ftatt. Die Dangiger Gifenbahn-Direction wird gleichfalls Bertreter zu biefer Conferenz entfenden.

XI. Bezirkstag der Westpreußischen Ban-Innungen (28. Delegirten = Berfammlung Weftpreußischer Baugewerts= meister) in Elbing.

Elbing, 22. Februar.

In ber geftern im Cafino abgehaltenen Borberfamm. lung waren als Gafte anwesend die Berren Regierungsrath Trölling, der Direttor der Baugewerticule gu Dt. Rrone Rung, Bertreter des. Elbinger Innungs. ausichuffes Monath und Thielbein 2c., fomte ca. 30

lungen fein moge. Berr Maurermeifter Berrmann. Elbing begrüßte die Berfammtung Namens der Elbinger Baubude. Es finden darauf die Bablen der Commilfion fur ben Bezirking ftatt. Gemahlt werden fur Bunkt 1: Geschältsbericht bes Bezirksvorstandes und ber Berbandeinnungen: & n Dangig; 2. Bericht über den 11. Delegirtentag des Innungsverbandes teuischer Baugewerlemeister zu Nürnberg: Bergog und Sinsrchsen Darzig; 3. Babt dreier Beifiger fur die Lettung ber Birfammlung: Herrmann-Elbing, Behrensborfs Thorn und Bilder Graudens; 4 Organisation Des Handwerte: Schreiber-Danzig, Riegel-Dt. Ehlau und Sandberte: Schreibers Dungig, Regersol. Cyalu into Schmidt-Tiegenhof; 5. Gemeinsame Geschäftsbetriebe (Erwerbs und Wirthschaf & Genofsenichaiten): Ehms Danzig, Lüble Martenburg und Depmeper Elbing; 6. Normalien: a fur die Abschähung von Bauwerter, b. für die Gebühren der Bauchfachverftandigen: Gruhnwald Dangto, Rampmann Graudeng, Ullmer Culmfee, Mehrlein-Thorn, Begmann-Gibing; 7. Stempelfteuer für Lieferung von Bauverträgen: Kirich Danzig, Billes Glbing, Billarh Clbing, Meigner-Graudenz, Bod-Thorn; 8. Baugewerbliche Schulen: Baugewertichul direktor Kung Dt. Krone, Jebens-Elbing, Gröd D'. Eylau, B. Fechter-Elbing, Biedel Culm; 9a. Antrag ber Baulanung Danzig, Abärderung dis Meister-Brügungkreglements betreffend: Heinz-Danzig, Abarberung der Lebern, Weinberg-Elbing, Kung Dt. Krone, Schlage-Liegenhoi; 9d. Antrag derselben Junung, betreffend die Uchernahme der Geschäfte der Innung, betreffend die Uchernahme der Geschäfte der Innung, betreffend die Uchernahme der Geschäfte treffend die Uebernahme der Geschäfte der Invaliditäts. und Altereversicherung auf die Baugewerts. Beruiegenoffenschaften fur die bei den Mitgliedern der let teren beicha tigten berficherungspflichtigen Berfonen: Sinrichien-Dangig, Rampmann und Meigner- Graudeng, Ulmer-Culmiee, Gruhnwald-Danzig; 9c. Antrag der Bauinnung Graudenz, betreffend die Bestalung eines Beauftragten (Reisenspektors) Seitens der Baugewerks

ros anternden Rriegsichiffen anzugreifen, falls Oberft nieder. Rur das lebendige Inventar tonnte gereitet baltniffe des Landes, die Bebensmeise und die Be- werder und Jebens Gibirg; 9d ... 'rag der Baulinnung lein Thorn, Arletzel-Dt. Eplau; 10. Entlaftung bet Jahresrechnung pro 1895—96: Gruhnwald Dangig. Dieselben; 12. Berichiedene Bablen und Des Oris für den nächften Berbandstag: Behrensdorf-Thorn. Dep meher Elbing, Fischer-Graudenz, Fiegel Culm; 13a An trag auf Unterftugung einer Wittwe: wie bei 10 und Schmidt Tiegenhol; 13b. Antrag, Die Controlle Der Unfallverhutungemaßregeln betreffend: Rampminn Graudenz, Schulz und Rog Culm. - Berr Bergog tonftatirte barauf, bag die Berfammlung ordnunge mäßig einberufen und theilte mit, daß den Berban lungen beimohnen werden die Berren Dberregierungs rath Dr. Fornet als Bertreter des Herrn Regierungs Regierungs=Affeffor v. Meyeren als Vertreter des Bertn Sandelsminifters, Burgermeifter Dr. Contag als Bet' ireter der Stadt, Diretior Witt als Bertreter der bie figen staatlichen Fortbildungsschule 2c.

Sodann begannen die Arbeiten der einzelnen Com miffionen und fand barauf noch ein geselliges Bet fammenfein ftatt.

Beute, Montag, Morgens um 8 Uhr unternahmet die Theilnehmer an der Berfammlung der Baugeweil genoffenschaft einen Rundgang zur Befichtigung arch tektonisch hervorragender Bauten unserer Stadt. G wurden das Rathhaus, die Kirche zu Sl. Drei Könige und das Elektrizitätswert besichtigt. Die Ergebniss der Besichtigungen in bautechnischer Hinficht sollen is ber heutigen Bormittagsfigung erörtert merden. Um 101 Uhr Bormittags begannen die Berhand

lungen, welchen außer den bereits ermähnten Berrei

noch herr Stadtbaurath Lehmann als Bertreter De

staatlichen Auffichtsbehörde und herr Landrath Epdor belwohnten. Berr Bergog. Dangig eröffnete die Bei' fammlung mit Worten ber Begrugung an bie Erichte nenen und Worten des Dantes an die anwesenden Bertreter der Behörden, gleichzeitig dieselben vorftellend Demnächst verlieft der Schriftführer die Schreiben bet durch Krantheit oder Amtsgeschäfte verhinderten Dele' girten bezw. Eingeladenen, worauf Herr Regierungs Affeffor v. Meyeren das Wort erhalt zu einer In fprache, in welcher er den Gruß bes herrn Sandels und Arbeitsminifters und deffen Bunich übermittel daß die gegenwärtigen Berhandlungen des Bezirkstages ben Bauinnungen zum Segen gereichen möchten. Go bann giebt herr Bergog in flaren Mus ührungen einen Befdaftsbericht und einen Ueberblid uber die Thail fett der Bauinnungen, munichend, daß recht viele Mit arbeiter im neuen Dezennium ber guten Sache be Berbandes westpreußischer Bauinnungen beitreten möch Das Andenten ber berftorbenen Mitgliedet Steinsehmeister Rojd, Breug-Tiegenhof und Pantnin Marienburg wird burch Erheben von ben Blage geehrt. Redner, herr herzog, schließt mit einem Bod auf den Raifer, welches bet den Unwefenden lebhafte Aufnahme findet. Herr Burgermeister Dr. Contol begrußt die Anwejenden im Namen der Stadt Elbir mit berglichen Borten, in benen er dem Bunfde Jus brud giebt, daß die Berhandlungen des Begirtstages demselben zum Segen gereichen mögen. Redner be-tont, daß die Intereffen ber Städte mit denen der Innungen identifch feten und daß daber die Bewohnet unserer Stadt den heutigen Verhandlungen mit dem größten Interesse solgen werden. Die Thaisache, das der Baugewerkstag schon mehrsach Elbing zum Plab feiner Berhandlungen gemählt habe, gebe die erfreu liche Boraussetzung, daß die Berren fich in unferen Mauern mohl fühlen. Redner beißt die Erichienenen berglich williommen. Die Begrugungsaniprache herrn Burgermeifters wird mit lebhaftem Bravo eul genommen. Darauf berlieft Berr Maurermeifter Fell Danzig ben Geschäftsbericht bes Bezirtsvorftanbes, ben wir nur entnehmen wollen, daß die Innung Breuß Stargard ausgetreten ift und die Innung Ronit bet Unichluß an den Berband abgelehnt hat, da ihr bie Beitrage zu boch find. - Dem Bericht über Die ein gelnen Bauinnungen entnehmen mir, daß die Mitgliedet' zahl folgende ist: Danzig 39, Elbing 15, Tlegenhof $^{10}_{25}$ Marienburg 7 attive und 1 Chrenmitglied, Thorn 26 Graudeng 16, Culm 10, Dt. Ehlau 10. Es fihlen noch die Berichte bon Br. Stargard, Dt. Rione, Memb und Dirichau. Die angegebenen Mitgliederzahlen vel ftehen sich für den Schluß des Jahres 1896. — Nach Erledigung des erften Bunttes der Tagesorduung gieb! die das ganze östliche Europa in Flammen seinen Bericht über dein Sohn des Dick ist, womit alle Bertreter westpreußlicher Bau-Janungen aus Danzig, Herr Hinrichsen-Danzig einen Bericht über den 11könnten, wird Griechenland als völlig ungeeignet sur zeicht. — Die ganze Sandlung ist, abgesehen von der benz, There westpreußlicher Bau-Janungen aus Danzig, Herr Hinrichsen-Danzig einen Bericht über den 11gelne selbst auserlegte Mission betrachtet. Griechen reicht. — Die ganze Handlung ist, abgesehen von der denz, Thom, Martenwerder z.
land, daran hält man sest, besigt keine besondere kleinen Intervendlichnisse wegen natüt? herr hinrichien. Dangig einen Bericht über ben 11. Die Bertreter der Bau Innungen mit dem Buniche, lich an Diefer Stelle nicht beröffentlichen konnen. die Bertreter der Baus Innungen und den Finanze Bemerkt sei, daß der Berband insgesammt 11. verbaß der 21. Februar, an welchem der Finanze Bemerkt sei, daß der Berband insgesammt 11. verbaß der Miquel sein 70. Lebensjahr beginnt, von liche und 3 Ehrenmitglieder zählt. An Stelle des Berrift von durch Tod ausgeschiedenen Borstandmitgliedes Herrift von den Berlauf der Berhande durch Tod ausgeschiedenen Borstandmitgliedes Herrift von den Berlauf der Berhande durch Tod ausgeschiedenen gemählt worden. Kojch ist Herr Jebens gewählt worden. Rach Borlefung des Berichts refertrt Herr Scheiblet' Danzig über "die Organisation des Handwerks." Zu bem diefe Frage betriffenden Befegentwurf haben ins besondere sowohl der Innungeberband teutscher Bau gewerksmeifter als auch der Central Ausschuß beutsche Innungs Berbande und der Allgemeine beutiche Banb' werterbund in befonderen Betitionen an ben Bundes, werterbund in besonderen Petitionen an den Bundeb, rath und den Reichstag Stellung genommen. Wie allgemein bekannt sein dürfte, bei schäftigt der Entwurf, welcher als sogenanntet sormulirter Antrag Preußens eingebracht ist, zur Bell noch den Bundebrath. Die Abänderungen desseibeit betreffen zum größten Theil die Ausgestaltung der Innungen als "freie" oder als sogenannte "Bwangsinnungen". Der Central Ausschuß deutscher Innungsverbände wird auf dem nächsten Deuschen Handwertertage — Leipzig oder Berlin zu dieser Frage Stellung nehmen. Sodann wird abet zu biefer Frage Stellung nehmen. Sodann wird abel Seitens bes Innungs Ausschuffes ju Dangig noch Di Einberulung eines Weftpreußischen Sanbi wertertages beabsichtigt, auf welchem derselbe Gegenstand ebenfalls zur Berathnng gelangen soll, um auf diese Beise die Buniche Des Bestpreußiden Sandwerts genau tefiftellen zu tonnen. Die gur Git berufung des Beftpreußifden Sandwertertages et forberlichen Borarbeiten find bereits in die Bege A lettet. — Diefem Referat Des Herrn Schelbler iolgie ein längerer, geistvoller Bortrag des Herrn Setelbler loub, ein längerer, geistvoller Bortrag des Herrn Herbots Danzig über die dei Formen der Organisation 31,6 Handwerks-Bwangsinnung, Handwerker- bezw. ung nungkaukschuffe, Handwerkerkannern. Es ibut ung die hochinteressanten Aussuhrungen der nach sebet. Richtung bin durchdochten und bon innerfter Ueber zeugung getragenen Aussubrungen des Herin Bot, tragenden nicht wiedergeben zu tönnen. Bemerkt jei full bak Redner energlich im Michael. in drei Abthetlungen. Das Aufführungsrecht ertheilt mal heruntergeseht werden muffen. Nach dem Urtheil Beauftragten (Relseinspektors) Seitens der Baugewerks- tragenden nicht wiedergeben zu lönnen. Bemerkt jei fire Der Berjaffer, Her Revision von Baubeirtecht, das Reduct energisch für Meisterprü ungen vor eines dem Bachsthum sehr schieden. Dass Aufführungsrecht ertheilt mal heruntergeseht werden muffen. Nach dem Urtheil Beauftragten (Relseinspenoffenschaft für die Revision von Baubeirtecht, das Reduct energisch für Meisterprü ungen vor eines dem Bachsthum sehr schieden Behörde eintrat und empfahl, nicht die positischen der Stall des Gärtnereibesigers Schroeter der Menschen vielen besondern eines

Meifterprufung in bes Bortes richtigfter Bedeutung für eine Ausgestaltung des Sandwerts eine Grundlage bon einschneibender Birtung. Redner wendet fich auch gegen die fog. "freie Erziehung" der Lebrlinge und ift entichieden bagegen, baß Jemand fich "Weifter" nennen durie, der nicht die Qualifitation gum Meifter in ordnungsmäßiger Beise erlangt habe. Die Begner des Sandwerts feien gegen die Organisation desfelben, damit die Handwerter nach wie bor von politischen Bubrern ausgenutt murben und fo gemiffermaßen ber alte Brugelinabe bleiben. In einer Berfammlung bon Bandwirthen, der Redner neulich beimobnte, fet ertlart worden: Bei Grundung bon Genoffenichaften ift es uns egal, ob ber Befellichafter liberal ober confervativ Rach diefem Standpuntt mußte auch das Sandwert berfahren, bann wird bas Thun und Birten beffelben jum Bortheil gereichen. Durch Buruf aus ber Berfammlung murbe die Betheiligung: a. an bem Befipreugifchen Bauinnungstage, b. an bem Allgemeinen beutichen Bauhandwerkertage genehmigt. - Es trat eine Bause von dreißig Minuten (selbstredend mit bem berlangerten atademlichen Biertel) ein. Um 13 Uhr trat die Bersammlung in die Foris febung der Berathung ein. Das Brogramm gur Tages

ordnung übergebend, wurde junachft über Buntt 8 der Tagesordnung : Baugewerbliche Schulen verhandelt Referent herr Maurer. und Bimmermeifter Jebens-Elbing. - Rach borangegangener eingehender Begrundung geht der Antrag der Commiffion dabin: "Beder Baugewerticouler muß, um jum Abgangsexamen jugelaffen ju merben, bon einer Bauinnung als Gefelle freigesprochen fein und foll diefes Examen früheftens in dem Jahre ablegen durfen, in welchem er das 20 Lebensjahr erreicht." Daran schloß sich eine Distuffion, in welcher herr Bergog-Dangig bar über flagte, daß namentlich im Often Deutschlands Sohne aus guten Familien mit bem Arbeiterftande gu wenig in Berührung tamen. Das fet in Beftdeutich land anders. So tennt ber jurge Mann nicht die Anschauungen, Gesühle und Empfindungen bes gewöhnlichen Mannes. Gin Beifpiel aus bem Difigierleben, daß Avantageure von der Befttafel im Cafino gurud mußten, ben Stall gu reinigen, lehrt, baß biefe Brogis am beften geeignet ift, ben Sobergeftellten gu gelgen, wie dem Arbeiter, dem gemeinen Mann gu Muthe ift. Redner ift entichteden der Meinung, daß Das Bufammengeborigfeitsgefühl auch im Sandwerterberufe hochgehalten werden muß. Schlieflich betlagt Redner ben bier und ba borhandenen Mangel an Corpsgeift im Collegentreife. Berr Alex Ben-Dangig bittet, ben icon im Jahre 1895 eingebrachten Antrag angunehmen, baß blejenigen jungen Leute, welche in eine Baugewerticule aufgenommen werden wollen, eine praftifche Bebrgeit von 2 Jahren burchgemacht haben - Berr Baugewerliculdirettor Rung-Dt. Krone ift ber Anficht, baß sowohl ber Borfclag bes herrn herzog, die Aufzunehmenben mußten erft Gefelle geworden fein, als ber Borichlag bes herrn Ben, eine vorgängige zweijährige Lehrzeit betreffend, zwar viel Berlockenbes hatten, aber es mare nicht in der Regel, bas bon ben Meiftern im Winter ben Lehrlingen theoretifcher Unterricht gegeben murbe. Theorie und Brogis muffen Sand in Sand geben. Rebner tommt jum Schluß, daß es zu empfehlen fet, die Abgangs. bedingungen gu bericharfen, Die Aufnahmebedingungen aber fo gu laffen, wie fie jest find. Berr Gramberg. Graudeng ift bafur, daß ber Aufnahme eine langere pratitiche Ausbildung voranzugeben habe. Er empfiehlt die Befellenprufung als Borbedingung für die Aufnahme junger Bauhandwerter. Herr Herzog Danzig tritt ben Borsit an den ersten Beisiter ab und ergreift in ber Debatte das Wort. Namentlich empficht er die Ausbildung der jungen Leute auf die Beise, wie sie fruber Sitte mar, indem man fich von einem alten Bractifer Unterricht geben läßt. Redner verlangt gute practifche Borbildung fur den Baufchuler. Berr Brit Thorn ift gleichfalls fur langere pratifice Bor bildung der in die Baufdule Aufzunehmenden. Berr

halbjahr die Schule nicht besuchen Es iprachen ferner die herren Fey-Danzig, Meigner-Braudeng, Gremberg-Dangig. Alsbann murbe uber ben oben mitgetheilten Commissionsantrag gur Abftimmung geschritten. Derfelbe murbe mit großer Majorität angenommen. herr Bamberg-Strabem überbringt den Gruß bes Borfigenden ber Landwirthichaftstammer Beitpreußens. Ein Referat bes herrn Zebens-Elbing über "Fortbildungsichulen" übernahm Berr Bergog Danzig aus Rudficht auf lotale Berhalt-Es äußerten fich über die Frage der Fortbildungsiculen die herren Witt u. Jebens-Gibing, herzog. Danzig. Man barf als Folgerung der Berathungen über diesen Bunkt das Beriprechen des herrn Jebens betrachten, ben Borichlag bes herrn herzog, Die Be-ftrafung von Lehrlingen bei Schulverfaumniffen feitens der Innung in die Sand zu nehmen, auch fur Elbing anguregen. Es follegt fich an ein Referat bes herrn Ehm über "Gemeinsame Geschäftsbetriebe" (Erwerbs. und Wirthichaitsgenoff nichaften). Beionders berbor-gubeben bierbei ift die Rede des Bertretere des Gerrn für Handel und Arbeit, Affeffore Meheren, welcher jur hebung bes Sandwerts ben Anichluß an bie Central-Genoffenschaftstaffe empfiehlt. Die Staatsregierung Genoffenschaftstaffe empfiehlt. wurde benjenigen gern Gelbmittel jur Berfugung ftellen, welche in biefem Sinne durch Bortrage thatig fein wollen. — Es fet der Anschluß in obenerwähntem Sinne die Erzielung einer Gulje durch billigen Rredit zu ermöglichen.

(Schluß des Blattes.)

Straffammer zu Elbing.

Sigung vom 22. Februar. Die Sattler Guftab und Bertha, geb. Bellgart Rodel'ichen Cheleute aus Alt . Rofengart, 3. 8. in Untersuchungshaft hierselbst, haben sich wegen Diebstahle zu verantworten. Der angetlagte Chemann foll im Monat Junt v. 38. dem Befiger Quapp in Br. Rolengart ein Pferdegeschirr, und beibe Cheleute follen im Mat refp. Junt v. 38. aus verschloffenen Räumen bes Arbeiters Johnte & Scheffel Beizen, 14 Meten graue Erbien, 1 Mete trodenes Obit, 1 Scheffel Kartoffeln, Brennholz und 3 Flafden Bier entwendet Der Chemann behauptet das Bierdegeichirr und einen Sinterradmagen aus Weftphalen mitgebracht zu haben. Die Chefrau giebt die Möglichkeit zu, daß ihr Mann das Geschirr aus Weftphalen mitgebracht bat, fie jelbft aber beftreitet ben ihr gur Laft gelegten Diebstahl, will bon ihrem Manne geschieben fein, ba berfelbe ein diebifcher Menich fet. Der Berichtshof erkennt gegen ben Chemann wegen einfachen und ichweren Diebstahls auf 1 Jahr 9 Monate, gegen ble Chefrau megen ichweren Diebstahls auf drei Monate Befängniß. — Der Befiger Johann Rling und deffen Sohn Johannes Rling aus Strediuß find angellagt ben Rnecht Friedrich Beigan am 3. August v. 38. mit Stelensträngen torperlich mighandelt und Erfterer auch noch den B. widerrechtlich in eine Kammer ein gesperrt zu haben. Der Gerichtshof erkennt gegen Rling sen. auf beel Tage Gefängnig und 50 Mark

Schwurgericht zu Elbing.

Beldftrafe u. gegen Rling jun. auf 3 Tage Befängniß.

Sigung bom 22. Februar 1897.

Der Berichishof ift gebildet burch ben Berrn Landgerichterath Braun als Borfigenden, fowie burch den Herrn Landgerichisra'h Schweizer und Geren Amisgerichtsrah Reumann-Hartmann als Beisibende. Die Staatsanwaltschaft vertritt Herr 1. Staats Anwalt Schütze.

Auf der Untlagebant bifinden fich der Rubenarheiter David Sommer und ber Landarbeiter Julius Grams, beide ohne Domizil, welche beiculdigt find, am 5 Ottober v. 38. gemeinschaftlich zu Neuteich auf offener Straße dem Arbeiter Basedomsti Jebens. Elbing meint, daß die Lehrlingszüchteret und mit Bewalt 4 bis 5 Mt. weggenommen zu haben.

gegangen, um bort Rubenarbeiter gu merben und begab fich in bas Rudnichiche Schantlotal. Dort habe fich auch ber zweitangeklagte Grams und der angeblich beraubte Bafedowsti befunden, mit welchen er Schnaps getrunten habe. Grams und Bafedoweti feien nach turger Beit hinausgegangen, Letterer fei aber auf ber Strafe hingefallen und da fei er, Angeflagter, hingus geeilt, um ibn aufzubeben. Sierbei habe er temertt, Daß Bafedoweti in der Sand Geld hielt und bies habe er auf dem Bange nach dem Semborstifden Schantiotal dem Mitangetlagten Grams in Bermahrung gegeben. Der zweitangetlagte Grams ertlärt: Er fei am 5. Oftober mit Sommer und Baiedomsti im Rud nichiden Schanklokal zusammengetroffen und hierbei habe Bafedowsti ein halb Liter Schnaps verlangt und folches mit einem Funsmarkstud bezahlt. Daß noch Beld zuruderhalten hat, ichieden der Erftangeklagte Sommer gefehen haben, Basedowski febr betrunten fet bereits habe er, Grams, mefen und Rudnich'iche Lotal verlaffen, um ju ber Gem= borsti'ichen Berberge gu geben. Unterwegs habe ibm der Bafedomsti das guruderhaltene Beld gur Aufbemahrung gegeben, da er teine Safchen hatte. domatt, welcher heute zur Berhandlung nicht erichienen, da er nicht aufzufinden gewesen ift, habe dem vernehmenden Burgermeifter in Renteich auch zugeftanden, daß er ihm das Geld gur Aufbewahrung übergeben habe. Dies hat der Angetlagte Grams bisher in ber Boruntersuchung noch nicht ermahnt und ber Bertheidiger, herr Juftigrath Dr. Gaupp, beantragt die Ladung bes Burgermeifters. Der Gerichtshof beichloß, ba beute gang neue Thatfachen gum Borichein tamen, Die Sache gu vertagen und jum nächsten Termin ben Burgermeifter Bilde und fernere Beugen gu laden.

Telegraphische und telephonische Rachrichten,

mitgetheilt von Wolff's telegr. Bureau in Berlin.

Berlin, 22. Februar. Der Raifer ift durch eine leichte Berletung am linten Anie am Beben berhindert und wird fur wenige Tage bas Bimmer buten muffen

Berlin, 22. Februar. Das Abgeordnetenhaus nabm nach furger Berathung das Lehrerbefoldungs. gefet in der Faffung des Berrenhaufes an.

Athen, 22. Februar. Agence = Habas Geftern Bormittag begann das Gewehrfener in der Umgebung von Canea. Bon der Stadt aus unterfchied man griechifche Fahnen. Nachmittage wurde das Feuer heftiger. Um 4 Uhr beichloffen die Geschwader Chefs, das Lager der Aufftändischen zu bombardiren. Da die Anfftandischen um 5 Uhr das Gewehrfener noch unterhielten, eröffneten die Fahrzeuge das Gefdütfeuer. Gin englifches Schiff gab | 31/4 pict. den erften Schufz ab, hierauf folgten die 3 anderen. Es wurden etwa 40 Schuffe auf das griechische Lager abgegeben. Man nimmt an, daß mehrere Chriften getödtet worden find 2118 das Feuer aufhörte, fah man die griechische Rahne in der Bohe des Lagers ge hift. 50 mit Doppelflinten bewaffnete Rigams verliegen Nachmittags Canea, um die ein geborenen Muhamedaner zu berftärten.

London, 22. Februar. "Daily Meme" melden aus Canea: Es wurde geftern Rach mittag 41 Uhr drei britischen, einem italieni, ichen, einem ruffischen und demt deutschen Ariegoschiff das Signal gegeben, das Feuer mit thr die Berbreitung des technischen Broletariats Bertheidiger der Angeklagten find die Berren Juftige auf Die Stellung der Cretenfer gu eröffnen.

bie praktische Ersahrung maßgebend dadurch bermieden werden kann, daß die Lehrherren rathe Horn und Dr. Gaupp. Der Angeklagte Sommer Im ganzen wurden 70 Schüffe abgegeben und iffen. Hauptsächlich aber bilde die im Contract festjegen, daß der Lehrling im Winters erklärt: Er sei am 5. Oktober v. 38. nach Neuteich der von den Eretensern gehaltene Ort zerftort. Die Flagge murde bald wieder geholt. Nach 10 Minuten wurde das Ginftellen des Reuers angeordnet, worauf die Alagge wieder gehifit

Mthen, 22. Februar. Agence Babas. Gin turtisches Transportschiff nahm in Herakleion türkische Soldaten auf und ging bon einem englischen Torpedo, boot begleitet nach Canea ab um bort ebenfalls Soldaten aufzunehmen. Es verlautet, die gestern Baffos übermittelte Ertlärung ber Abmirale betreffen lediglich einen etwaigen Angriff auf Canea. Deshalb merde Baffos ftrategifch wichtige Buntte gim Innern ber Infel befegen.

Mthen, 22. Februar. Der Rronpring hat an bas Bataillon feines Regiments, welches auf Creta gefochten bat, folgendes Telegramm gefandt: "Ich bin ftolg auf ben glänzenden Sieg, welchen mein Regiment bavongetragen hat und beglückwunsche die Ofiziere und Soldaten. Den als Belben gefallenen Soldaten wird emiges Andenten bewahrt bleiben."

Athen, 22. Februar. Der deutsche Rreuger "Raiserin Augusta" ist Sonntag Nachmittag vor Canea angekommen und bat 95 Matrofen an Land geschidt.

Canea, 22. Februar. Die Machte haben heute bas Bombardement haleppas eröffnet. Es murden 70 Schuffe abgegeben und 25 Insurgenten getodtet.

Canea 22. Februar. Savas-Meldung. Bei Beginn der Beichießung Saleppas durch die Mächte hatte ber griechische Dampfer "hydra" Dampf aufgemacht, um in Gee ju geben.

London, 22. Februar. Giner Stefanie-Meldung zufolge ift Grund zu der Unnahme borhanden, daß Rhobes und Beit bereit feien, eine Entichabigungs. summe an Transvaal zu zahlen. Die Höhe der Summe foll bem wirklichen Schaben entsprechen, ber burch ben Ginfall Jamefon's verurfacht murbe.

Bofton, 22. Februar. Der Dampfer "Georg Albert" berfucte, 280 Seemeilen von Balifar entfernt, ben beutichen Betroleum . Dampfer "Diamant" ins Schlepptau zu nehmen. Die Schiffe wurden aber burch ben boben Seegang wieder auseinandergeriffen und fo wird jest beiurchtet, daß ber Dampfer mit 36 Mann Befagung untergegargen ift.

Börse und Hander.

Telegraphische Barfenberichte. Berlin, 22 Februar, 2 Uhr 20 Min. Rachm.

| 20.|2. | 22.|2. | 104.19 Borje: Behauptet. 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe . 103.70 | 103.74 97 40 pCt. Preußische Consols . 103,7 97 60 pCt. Oftpreußische Pfandbricfe 100 30 | 100 50 100,20 100,10 pCt. Weftpreußiche Pfandbriefe Defterreichische Goldrente 1(42 1 4 10 4 pCt. Ungarische Goldrente . . 170 00 Ruffische Banknoten 216 30 | 216 35 4 pCt. Rumanier von 1890 87,70 pCt. Serbische Goldrente, abgestemp. pCt. Italienische Goldrente . 88 40 88 60

Marienb.-Mlawt. Stamm-Ur er tat n.

Preise der Coursmatter. Spiritus 70 loco Spiritus 50 loco

2 3 50

Elbinger Standesamt.

Vom 22. Februar 1897. Geburten: Fabrifarbeiter August Arndt T. — Former Hermann Zockoll

Aufgebote: Sutsbesitzer Reinhold bitte ich b. Riefen-Baumgarth mit Dedwig Boc-

Sterbefälle: Schiffstapitan Beinr. Otto Krause 89 3. — Gisenbahnarbeiter Johann Sprung S. 33/4 J. — Fabrit-arbeiterfrau henriette Rudbrodt, geb. Kuhn, 32 J. — Schlosser Adolf Behrendt S. 21/2, J. — Brivatsefretär Hermann Leop. Drabandt 79 J. — Arbeiterin Marie Bodau 65 J. — Renten-Empfänger Friedrich Birth 75 J. — Wittwe Florentine Schmidt, geb. Bastian, 84 3. Mentiere Wittwe Therese Müller, geb. Hoppe, 65 J. — Wittwe Friederife Friedrich, geb. Reßler, 60 J.

Auswärtige Familiennachrichten.

Geboren: Beren Pfarrer Rarl Lut-Langfuhr &. — Herrn Landrichter Roscorret = Insterburg S. — Herrn Leo Victorias-Graudenz T. — Herrn Königl. Oberförster H. M. her-Borken T. — Herrn F. Banhöffen-Tilsit T. Derrn Dr. Eugen Wollenberg-Königsberg S.

Gestarben: Frau Clara Bonader, geb. Neumann : Memel. — Herr Kreis-ausschuß-Aistent Franz Klopsteg-Strasburg. Wittme Regine Raiser, geb. Auschwitz = Marienwerder. -Rentier Couard Panger : Gr. Nebrau. Derr Gasthofbesiter Otto Beide=

Dienstag: Liedertatel. Mittheilungen.

Kirchenchor zu Keil. Drei-Kön. Dienstag: Damenu Herrenu 8 Uhr. Sehr dringend.

Altst. Mäddenschule.

Diejenigen Mädchen, welche zum 1. April d. J. schulpflichtig werden und die Altst. Mädchenschule besuchen sollen,

Donnerstag, den 25. d. Mt8., Nachmittags 2 Uhr.

im Conferenzzimmer der Anstalt anmel= den zu wollen. Tauf= und find vorzulegen.

Boewig.

Kaufmännischer Verein. Kamilien:Salon Rauch. Dienstag, den 23. Februar cr.:

Vortrag

des Serrn pract. Arzt Dr. Heyer über: "Gefichtspuntte für eine rationelle Ernährung."

Bücherwechiel • v. 5-61/2 Uhr.

Bekanntmadjung. Montag, den 1. März cr.,

follen aus dem Forstreviere Schonmoor etwa folgende Hölzer öffentlich meist= bietend verkauft werden:

2 Stud Bu.=, 4 Bi.=, 1 Ki.= Mutholz, 331,5 R.Mtr. Klobenholz, Anüppelholz, 121

Reisig III. 546 Bersammlung der Räufer Morgens

Elbing, den 20. Februar 1897. Der Magistrat.

Elegantes nußb. Pianino, neueste

Deutsche krone stücke bis 1 Uhr Nachts, verschiedene Biere vorzüglich, Englisch Brunner

empfiehlt reichhaltigen Früh-

versende ich gegen Nachnahme
— direkt an das Privatpublikum -10 Meter 78 cm breit ungebl. Hemden-Nessel, 90 " ungebl. pr. Hemdentuch, ungebl. Köper-Barchent, ungebl. Betttuchstoff

26 Meter zusammen für 8 Mk. 85 Pfg. Nichtconvenirendes wird umgetauscht.

A. Alexander, Mittweida i. S. Webwaaren=Kabrit=Niederlage.

Bekannimachung. Donnerstag, den 25. d. M.,

follen aus den Forstrevieren Bogelfang 311 u. Damerauer Wiften etwa folgende u. Damerauer Buften etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft

17 R.=Mtr. Klobenholz, 170 R.Mtr. Reifig III. Berfammlung ber Räufer Morgens 10 Uhr im Waldichlößchen. Elbing, den 20. Februar 1897.

Der Magistrat.

Gegen Ginsendung von Mt. 30 versfende incl. Faß 50 Liter selbstgebauten

Rheinwein. 10 1thr im Gaithause zu Schön: Friedrich Lederhos, Oberingelheim a. Rh.

Bablr. Anerkennungen treuer Kunden. Probefäßchen von 25 Liter zu Mf. 15,-

Lin ordentliches Dienstmädchen. Konstruftion, vorzügl. Ton, gebraucht, das gut kochen kann, sucht zum 1. April d. J. Legenori, Borverkauf: von 10-1 und 3-4 ug sehr billig z. verk. Inn. Mühlend. 32. Wigand, Kurze Hinterstraße 15, II. Auctionator u. vereid. Gerichts-Taxator. Rassenöffnung 6½, Ansang 7 Uhr.

Lindenau

bei Groß Mansdorf.

Donnerstag, den 4. März cr., Form. 10 Uhr,

werbe ich bei dem Gutsbesiter Herrn Flindt meiftbietend verfaufen:

10 1 jährige forungfähige Sollander Bullen, mütters licherseits bon Heerdbuchthieren abstammend, 24 ein und zwei Monate alte

Solländer Bullfälber, 5 Tjährige Färsen, 7 ein Manat alte Auhfälber, 12 junge Rühe. Den mir befannten ficheren Ranfern

werde ich den Zahlungstermin in der Auftion anzeigen. Alle Andern gablen zur Stelle.

Jacob Klingenberg,

Sommeraufenthalt

wird von zwei Damen mit Benfion gefucht. Bedingung Bald. Offerten mit Preis= angabe an die Expedition dieser Zeitung unter Mr. 2.

Stadttheater Köniaßbera. Dienstag, den 23. Februar: Abschieds.

Borftellung H. Gudehus: Fra

Stadttheater Danzig. Dienstag, den 23. Februar: Tannhäuser. Oper.



Dienstag, den 23. Februar: Abschiede = Gaftspiel Käthe Basté. fleine Lord.

Der Lebensbild in 3 Aften von Mrs.

Hodnson Burnett. In London über 400 Mal zur Aufführung gefommen.

Zug- und Kaffenstück fämmtlicher Bühnen des In- und Anslandes.

Borher:

Die kleinen Lämmer.

Operette in 2 Aften von E. Barney. Mittwoch, den 24. Februar: Bei halben Raffenpreisen:

Zum letten Male: Die fieben Schwaben. Operette in 3 Aften von Carl Milloder.

Donnerstag, den 25. Februar: Bum letten Male:

Der Obersteiger. Operette in 3 Aften von Carl Beller.

Vorverfauf: von 10-1 und 3-4 Uhr.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. In Elbing zu haben bei: Cajetan Hoppe, Joh. Gustävel. 🗀 🖼 🗀 🗀

(Statt jeder besonderen Meldung.)

Heute Vormittag 91/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innig geliebter Mann, unser theurer Vater und Onkel, der Schiffscapitain

Heinrich Otto Krause

in seinem 90. Lebensjahre.

Elbing, den 21. Februar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 11¹/₂ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Restaurant Hugo John

Guter Frühstückstisch. Hiesige und fremde Biere.

Der Verein "Lehrerinnen-Feierabendhans für Westpreußen" hat es fich zur Aufgabe gemacht, dienftunfähig gewordenen Lehrerinnen und Erzieherinnen ber Broving durch Errichtung eines Feierabendhauses ein sorgenloses Alter zu sichern. Durch Selbsthilse hat der Lehrerinnenstand Westpreußens feit April 1894 die Mittel des Bereins auf die Summe von 12000 Mf. gebracht. Aber um zum Ban au schreiten, sind mindestens 36000 Mf. erforderlich. Noch fehlen zwei Drittel dieser Summe, und doch sehnen sich schon viele mude, durch lange Arbeit forperlich gebrochene alte Lehrerinnen nach einer Beimftätte, in der fie ihre Tage in Ruhe beschließen können.

Der Lehrerinnenstand der Provinz Westpreußen ist nicht im Stande, die fehlenden 24000 Mf. aus eigener Kraft aufzubringen. Daher wendet sich der Vorstand des Vereins "Lehrerinnen-Feierabendhaus" an weiteste Kreise mit der Bitte um Mithilse an diesem guten Werke durch einmalige Geschenke ober dauernde Beiträge. Er wendet sich an die Magistrate der westpreußischen Städte, in denen die Töchter ber gebildeten Stände in Privatschulen von Lehrerinnen unterrichtet werden, für beren Alter weber Staat noch Kommune Sorge tragen; er wendet fich an die Herren Gutsbesitzer, in beren Jamilien Erzieherinnen wirken, die sich den Gintauf in eine Altergrentenanstalt nicht gestatten können, er bittet wohlhabende Menschenfreunde, mit einem kleinen jährlichen Beitrage ein segenbringendes Werk fördern zu wollen. Besonders aber wendet sich der Vorziftand auch an alle Lehrerinnen und Erzieherinnen, die sich durch den Jahres- beitrag von 3 Mk. die Anwartschaft auch einen Platz im Feierabendhause sichern oder wenn sie einen solchen nicht für sich erstreben, mit diesem kleinen Opfer doch einer Chrenpflicht gegen ihren Stand genügen sollten.

Möge unsere Bitte offene Herzen und Hände finden! Anmeldungen zur Mitgliedschaft sowie Beiträge und Geschenke sind zu richten an die hiesigen Mitglieder des Vorstandes Frl. Christophe und Frl. Meissner.

Der Vorstand

des Vereins "Chrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen" Frau A. Bartels geb. Steindorff Director Dr. Neumann G. Albrecht Vorsitzende. stellvertretender Vorsitzender. Kassenführerin. Frau Dr. Quit Director Dr. Scherler K. Stelter A. Mannhardt

stellvertr. Schriftführerin. Schriftführerin. Revisorin. Beifitzender. E. Christophe-Elbing A. Meissner-Elbing M. Nouvel-Marienburg Lehrerin. Lehrerin. Schulvorsteherin.

0. Rafalski-Grandens

Lehrerin.

Ehrenbeirath:

Blech-Danzig Dr. Damus-Danzig Delbrück-Danzig Dberbürgermeister. Generalsuperintendent. chidiafonus. Stadtschulrath. Frau Geheimrath **Doehn-**Kl. Gart Archidiatonus. Frau Geheimrath Doehn-Kl. Gart Frau Geheimrath Engler-Berent Etzdorff-Elbing Fehlhaber-Danzig Frau Landrath v. Glasenapp-Marienburg

Stadtbaurath. Landrath. Hänel-Thorn

Frau Dr. Heidfeld-Danzig Pfarrer. Kühnast-Graudenz

Dr. Kohli-Thorn Oberbürgermeister. Dr. Leonhardt-Graudeng Direktor der städt. höheren Mädchenschule

Erster Bürgermeister. Frau Löper-Housselle-Ispringen

Dr. Maydorn-Thorn Direktor der städt. höheren Mädchenschule. Frau Bürgermeifter Polski-Graudenz

Fräulein L. Pankow-Thorn Lehrerin.

Dr. Protzen-Marienwerder Regierungs- und Schulrath. Frau Landrichter Schrock-Graudenz

Fraulein E. Pupke-Culm Schulvorsteherin. Schweder-Marienwerder Dber=Regierungsrath. Frau Ziese-Schichau-Elbing

F. v. Schwerin-Thorn Landrathsamts=Verwalter.

Frau Oberftlieutenant Zimmer-Graubeng

Gute Küche.

Reichhaltige Speisenkarte.

Raftanien | Hollandische Zigarren.

5 Rilo=Postsäckel prima 2,75 M, 5 Rilo= Postsädel secunda 2,25 M. Bei Bor= einsendung des Betrages franco zollfrei.

Victor Reuser, ObsteCrport, Süd-Tirol.

Meuß. Mühlendamm 67. Colonialwaaren und Weinhandlung,

ächter Berschnitt.

Tausende Anerkennungen.

Rauchtabak 40 Pf. bis 3 M. p. Pfd. Clemens Blambeck, Orsoy

a. d. Holl. Grenze, Holl. Cigarren- u. Tabakfabrik. Gegr. 1879.

für Herren.

Renester Katalog intereffanter Letture gegen 20 & Marken. Berlin C. 22. F. M. J. Pilartz.

Nürnberg. Satpreisliste gratis.

Die mit electrischem Wetriebe versehene Goldschmiede-Werkstätte

Augustin Riebe, Elbing, Alter Markt 53. 🗖

übernimmt für ihre galvanische Anstalt

Vergoldung, Versilberung, Verkupferung u. Vernickelung von Eabletts, Thees und Kaffeeservicen, Tafelauffätzen, Leuchtern, Fruchtschalen n. s. w.

in bester Ausführung mit Hochglang-Politur. Meine Bader find die beften, und fann ich fur die Saltbarkeit garantiren.

Special-Geschäft für alle Graveur-Arbeiten.

Lieferant von Stempeln für Behörden, Vereine und Private. Größtes Lager von Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaaren zu befannt billigen Preise

Messer, Gabeln und Lössel

in prima Alpacca-Silber, sowie gute billigere Qualitäten. Kaffee- und Theeservice in Nickel gebe ganz billig ab. Anfertigung von Neuarbeiten und Reparaturen.

Riebe, 53. Ulter

Bedeutend herabgesetzte Preise. Electrische Betriebskraft.

F. F. Resag's

lichorien aus garantirt

ausgiebigste aller reinen bisher bekannten Caffee - Surrogate Cichorien-Wurzeln

A. Bratfisch, Elbing

Anfertigung elegant. Herrengarderoben

Grosse Auswahl

in modernen Paletot, Anzug- u. Beinkleider-Stoffen.

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison

in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

E. Mulack. Uhrenbandlung, Ede Spieringstr. Alter Markt 15. Ede Spieringstr. Großes Lager bon

goldenen u. silbernen Herren: u. Damenuhren. Regulatoren, Wanduhren, Wecker, ftets neue Mufter.

Streng reelle Bedienung. Reparaturen an Uhren, Musikwerken 2c. unter Garantie, billig,

zuverlässig und sauber.



Rothen E === 3273 Gold- und Silber-Gewinne ==

die mit 90 pCt. garantirt sind. Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.

Loose a 1 M., 11 für 10 M. Porto und Liste 20 Pf. empfiehlt und versendet Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Pepsinwein, Baldriantinktur, Baldrianthee, Pfeffermünzthee, Fliederthee, Lindenblüthenthee, doppeltkohlensaur. Natron, Leberthran, Malzextrakt

stets frisch und billigst bei Bernh. Janzen.

Briefmarken, ca. 180 Sor= Won sofort ten 60 Pf., 100 versch. überseeische 2,50 Mf., 120 finden zwei tüchtige

bessere europäische 2,50 Mf. bei G. Zechmeyer,

Schriftseter

Stellung. Heyne's Buchdruderci, Braunsberg.



Stearin- 🕮 Paraffinkerze^r deforirte Renaissancekerze in verschiedenen Farben,

bemalte Stearinkerzen. Stearin= u. Paraffinbaumlichte, Wachsstock, weiß u. gel empfiehlt billigst (Wiederverkäufern möglichsten Rabal

J. Staesz jun., Königsbergerftr. 84 und Wafferftr. 4 Specialität: Streichfertige Delfarben

Die billigften und beften Bierdruckapparate für Kohlenfäure und Luftbetrieb liefert in verschiedenen Größen und noch

verschiedenen Systemen A. Krause, Bempelburg. Ratalog gratis und franko.

Gine Dame sucht eine billige

in der Mähe der Fifcherftrage. erfragen in der Expedition diefer 319

Damen, welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath und freundliche Aufnahme bei Frau Ludewski, Königsberg i. Pr.

Gin Stutsflügel, gut im Ton, wegel Fortzug billig zu verkaufen Johannisstraße 6

welche Privattundschaft besuchen, engagiren

bei hoher Provision überallbin für ronteaux und Jatonsien Grüssner & Co., Renrode

Gin Lehrmädchen zur Maschinenstriderei sucht Rudolph Liczewski

Gehalt: u. Lehrmädchen können fich melben. E. Gehrmann, Schneiderin. Brandenburgerftr. 36

Gin Lehrling fürs Comtoir, (Getreide), mit bell

nöthigen Schulkenntniffen findet Stellund burd J. Entz. $\{\{\{\}\}_{(k)} \otimes (\mathbb{Q}_{(k)} \otimes \mathbb{Q}_{(k)}) \otimes (\mathbb{Q}_{(k)} \otimes \mathbb{Q}_{(k)} \otimes$

Künftliche Zähne unter mehrjähriger Garantie, Plombiren 2c.

Kurze Beiligegeiststraße 25. $\bigoplus_{i=1}^{n} O(i) \otimes O($

Benno Damw

Machf.

Colonialwaaren-, 😂 Delicatessen-, 🦊 Südfrucht- u. Wein-handlung.

Sierzu eine Beilage.

Schön Elschen.

Gin Beitbild bon Alfred Rübenftein.

Nachdruck verboten.

"Aber Gischen, wie halft Du Dich benn wieder? Das Röpichen nicht fo gefentt, und die Borübergehenden frei angeblidt, - gieh' Dir bas Rleidchen mehr in die Taille — und die Strumpfe machen icon wieber taufend Falten, ja, haft Du benn gar

"Nein, Mama, Hunger habe ich, Du haft mir Gefrorenes versprochen; jett laufen wir ichon über eine Stunde in der dummen Promenade auf und ab

und tommen nicht jum Buderbader. "Ja, willft Du benn ewig ein Rind bleiben? Bebn Jahre alt und bentt nur ans Effen. In Deinem Alter ba war ich ichon ein Fraulein. Und wie die Haare wieder zerzauft find, ba fliegen fie nur fo in bie Stirne - warte boch! - io - jest ift's beffer; jo zerzauft bas prachtige Saar! Uebrigens tannft Du ben but auch in der Sand behalten, aber ichlent're nicht gu febr mit ihm berum, bleibe hubich einen Schritt voraus — und die Begegnenden nur recht freundlich angeichaut !"

Eingebent bes berfprochenen Benuffes beim Buder bader ftreicht Elechen folgfam bie widerfpenfitgen Loden von ber Stirne, nimmt möglichft gragios bas Sutchen in bie Rechte, marichirt bedächtig einen Schritt bor ber Mama und nicht jedem Baffanten

mit freundlichftem Lächeln gu! "Ift die lieb!" "Wie nett fie ift!" "Welch ichones Rind !" bort fie die allgemeine Rritit. Selbstverständlich nimmt Dama biefe als eine auch ihr gezollte mobilberbiente Anertennung entgegen und begelftert allmählich Gischen burch ftete entiprechenbe Aufmunterungen wie: — So ift's recht, Elschen, — nur immer freundlich, — fiehft Du! gefallen muß man —" und ionftige, abnliche Bebensregeln gu ben frampfhafteften Anftrengungen, ber lieben Mitwelt ihr eigenes 3ch im iconften Bichte ericheinen gu laffen.

Um nächften Rinderballe ift Glachen geradezu entum nachten Kindervaue in Giogen geravezu ents zudend, als — "Hularen-Lieutenant". Sie ist auch überzeugt davon. Mama sagt es ihr seit Wochen täglich zu Hause, alle Ballgäste sind gleicher Meinung, besonders die anwesenden "Offiziere" finden Mama's Adjustirungsidee höchft superb. Aber geradezu "ichneidig" ift die Art und Weise, in der das lebhafte Rind seinem "alten Schulleiter" mit einem "Tschau Direktorchen!" auf die Achsel Klopft.

Freilich ift an biefer Beldenthat, nebft entfprechen ber Unregung, ein Glaschen Champagner ichulb, bag Mamachen gur größeren Belebung bem Rinbe einfcentie. Bie lacht nun auch Alles über Die brollige Rleine, Die mit einem wirklichen Lieutenant zu mobi gedrillten Quaprille antritt.

Dit ben Studenten gu tangen ift ihr wirflich ichon

Elschen behält auch späterhin die Vorliebe für das Militär. Bur Jungfrau erblüht, ift fie eine liebliche Erscheinung. Der reizende Buchs, das dichte Golobjaar und die fugen, blauen Mugen, die nur leider "einem Jeden" dasjenige beriprechen, mas Glochen bedauer= licherweise ganglich fehlt, nämlich "ein Berg".

Das ift boch tieftraurig bet einem Mabchen von fiebzehn Jahren!

Sie mar ja auch schon verlobt, mit einem D fizier, die Mittel erlaubten es ibr. Er ftellte aber bie miberfirnigften Unfpruche an fie, verübelte es ihr unglaublichermeife, daß fie, wenn er bienftlich verhindert mar, auch bie und ba einen anderen Rameraden gur Befell:

schaft in ihren Gig einlud, den fie fo schneidig lentte, Mama — fo ward fie Frau Rathin, durfte demnächft | Und die Kinder, welche dem Drama zuschauten, warfen bann wieder verurtheilte ber vorurtheilsvolle Menfch einen allenfalls oben und unten etwas zu turz ausge= fallenen Bajaderen-Anzug, ber ihr boch am Coftum= Balle fo beftridend ftanb. Er borte es von feinen Rameraden, benn er war am Bortage gur Audieng um die Beirathsbewilligung abgereift. Auf Dem Rudwege ertaltete er fich. Das befeligende Bewußtfein, Elfa bald fein zu nennen, ließ ibn in anormaler Ueberbigung das offene Coupeefenfter vergeffen.

Bu Baufe angelangt, fieberte er.

Der Urgt befürchtete eine nabende Lungen= ober Rippenfell-Entzundung und bas - ber reine Trauer. - gerade an dem Tage, als der große Ball im Offiziers Cafino ftattfand. Es mar recht unangenehm. Aber Elschen hatte ja die Tangkarte icon völlig befest, defhalb mar da ein Wegbleiben bom Ball gar nicht zu benten - fie amufirte fich auch munderbar. - Bas tonnte fie bafur, bag ihr tranter Berlobter biervon erfuhr - freilich reigte ibn bies auch, und fo ichwebte er einige Tage zwischen Tod und Leben, aber gefund murde er doch, und in Glechens Augen, er war ihr immer intereffant gewesen, hierdurch nur noch intereffanter.

Sie batte fogar fur ben nächften Musgang an feinem Urm eine munderbare Belgtappe bestimmt, bie bereits bor zwei Tagen bon Wien angelangt mar, und ibr gang nedisch ftand. Run aber verdarb ibr Diefer überspannte Menich total ben gehofften Effett.

Bas er ihr bon feinen getäuschten hoffnungen und feinem ober ihrem verfehlten Leben geschrieben, hatte fie garnicht berftanden, und bie eine Bemertung mar entschieden unnöthig von ihm, bag er fich ichame, fie je am Arme geführt zu haben.

Das mar ja geradezu grob; hatte fie bas gewußt fie hatte boch icon am letten Sonntag die neue Belgtappe jum Rirchgang genommen. Run trug fie fie auf ber Reife, Die angutreten Mama, in Anbetracht ber gurudgegangenen Berlobung mit Schon Elechen angutreten für gut fand.

Sie ftand ihr entichieben vortrefflich, Die pelgverbramte Rappe, und unter berfelben, aus rofig angebauchtem Gefichtden iprachen ichon wieber bie ichonen Blauauglein, dem eingestiegenen Fremden vis-à-vis Das mohlftubirte Geficht inniger Singebnng - naturlich mit Rundigungsfrift.

Ja, ja, es ist ganz zweifellos: "Schön Elschen war fallch, kotett, herzlos, aber sie hatte eine angenehme Eigenschaft, die all diese kleinen Fehler verdeckte — sie war eine Markt, werte war eine "Barthie."

Auch bas hatte ihr die gute Mama mobimeislich rechtzettig mitgetheilt, und um wieder bon thren Mitteln gu fprechen, fo geftatteten ihr biefe fpaterbin noch einige Berlobungen, ohne ihre gologefaßte Schonbett der großen Angabl ber Berebrer Diefer Ginfaffang minderwerthig ericheinen ju laffen. Es mangelte thr auch in ihrem zwanzigsten Ja tussen. So inangene igr auch in ihrem zwanzigsten Jahre nicht an ernsteren Bewerbern, und was ihr Lebensbedürsniß geworden, nicht an Tänzern im Fasching, nicht an Begleitern auf Promenaden und Ausslügen zur schönen Frühltugs- und Sommerzeit. — Eischen war zur vollen Schönzbeit und zum vollen Berständniß der Anwendung und Rerwerthung derkelben vollenen Aufmendung und Bermerthung berfelben gelangt.

Es mar bies, angeregt bon ber guten Mama, bon jeber ihr Studium gemefen.

Dag bei folch' ausschließlicher Pflege bes Meugeren, Berg und Sirn" ichlechter wegtamen, wer wird bies Gieden zum Bormurfe machen?

Ste wurde ja auch eine ganz gute Gattin. In der Wahl ihres Mannes verließ sie sich ganz auf

Bofrathin werden und tonnte es fogar bis gue in die Athemlocher ber ungludlichen Thiere Steine "Erzelleng" bringen. Ihre Che - die reine Mufterebe! Man wurde es nicht glauben - er tonnte ja ihr Bater fein und bat leiber auch wenig Beit, fich ibr gu midmen, er arbeitet bergeit ein Concept in Ungelegenheil ber Salutaregelung aus und läßt fich bierbet auch von seiner Frau nicht gerne fioren, er liebt überhaupt, entsprechend seinem boberen Alter, Die Rube. - Freilich leibet fein junges Beibchen barunter - aber fie ift so engelsgut. - Er hat ja so gute, aufopfernde Freunde, und feit feiner Berbeirathung bat fich beren Angabl verdoppelt, fie tommen täglich ins Saus, aber er ift nicht eiferfüchtig - er hat ja gewiß auch teine Urlache bagu. Rehrt er von seinen Dienstreisen zurud, wie gartlich lächeln ihm bann "ihre fußen, blauen, treuen Meugelein" entgegen, aber fein Blud foll noch größer werden, fie hat ihm ja ein Geheinniß anvertraut — "ein Geheimniß" boch — "Aus der Schule ichmagen ift verboten!"

Von Nah und Kern.

* Bon einer Balfischtragodie, Die fich jungfi bei ben Faltiandeinjeln abspielte, erzählt ber "E. R. Bufolge ein Augenzeuge, G. Hewlett, Argt auf bem englischen Kriegsichiff "Barraconta", Folgendes: Ende September v. 3. ftrandete eine große Balfischheerde in einer fleinen Bucht jener Inselgruppe. Aus ber Berne batte es anfangs ben Unichein, als mare ein Birbelfturm im Unjuge, aber je naber es tam, befto beutlicher zeigte es fich, bag bie Unruhe bes Baffers von einer Schaar Walfische herrührte, die so dicht neben einander schwammen, daß fie sich fast berührten. Sie fpielten icheinbar mit einander, benn die Schwangfloffen wie die Borderfloffen maren in dem Baffer in ftetiger Bewegung. Mittlerweile fette die Fluth ein. Die Thiere schwammen in die Bucht hinein, bald aber hatten mobl die Thiere, bie bem Ufer gunachft maren, eine Mippe berührt, und bas ermedte eine Urt panis iden Schreden unter ber gangen Beerbe, welche fich Schleunigst nach dem tiefen Baffer in der Mitte der Bucht zurudzog, fo bag fie bas Baffer in ber Form einer großen Woge bor fich einhertrieb, eine ber Erscheinungen, welche man auch in unseren Gemaffern beobachten tann, wenn man unbermuthet an das Ufer eines gang flachen Bemaffers herantritt, in dem fich Schaaren fleiner Fischchen tummein. Bei ihren Bemuhungen, ben Ausgang aus ber Bucht zu geminnen, geriethen die Thiere aber immer aus Bestade. So lange die Fluth noch ftieg, tonnten fie bald wieder tieferes Baffer geminnen. Aber fie batten in ihrer Angft ingwijchen anscheinend icon den Rop, verloren; benn ftatt auf die Mundung nach der See loszuschwimmen, um jo das hobe Deer wieder ju geminnen, ftrebten fie immer bem Ufer ju und begannen ben eriolglofen Berfuch, wenn fie auf ber einen Stelle mit genauer Roth noch losgetommen maren, alebald wieder an einer anderen. Ingwifchen war aber die Zitt ber Ebbe gekommen, und das Baffer in ber Bucht fiel schnell. Mit dem letten Reft ber Bluth mar Die Beerde noch auf einer Stelle bes Geftabes geftranbet, jest lagen fie feuchend ba. Das bischen Baffer unter ihnen lief fcnell ab. Man Das bischen Baffer unter ihnen lief fchnell ab. Man ihren Bräutigam zwei Tage fpater bejuchen, wurde tonnte die tiefen Seufzer horen, mit denen die riefigen aber von ihm nicht angenommen. In heller Ber-Thiere athmeten, man borte auch die jungen ichreien. | zweiflung tehrte bas junge Dabchen beim, nahm in Manche Betbeben brachten in threm Todestampfe noch Junge gur Belt; aber nur wenige Thiere, junge wie alte, blieben langer als eine Biertelftunde nach flößten ihr Milch ein, arziliche hille murbe herbei-Walfiche ftarben ruhig, andere pelischten im Todes. Das St. Hedwigs . Krantenhaus. Hier ift fie am tampfe den Sand oder das Wasser mit ihrem Schwanze. gestrigen Tage ber Vergiftung erlegen.

und vergnügten fich, wenn bei ber Ausathmung ber Luftftrom fie emporichleuderte. Ale gegen Abend bie Bluth gurudfehrte, murden nur funf Balfifche mieber Der Tod ber andern nutte Mtemand, benn flott. man tonnte fie nicht bermerthen und aus bem Segen, den das Meer bier in Form bon Feit und Del geipendet hatte, teinen Bortheil ziehen. Raubvögel und die Schweine ber Infelbewohner aus ber Rachbaricaft hatten allein einigen Rugen babon : Die Menichen mußten, um fich gegen die Folgen ber Berfetung biefer Cababerhaufen zu ichuten, fie in Brand feten, und fie flammten auf, wie eine Delfabrit. Den Reft führte bann die Fluht in alle Winde. Unter den Walfischen waren Thiere bis zu gebn Meter Länge. Ste maren jedenfalls fehr hungrig gemefen, benn ihre Eingeweibe maren leer, möglicherweise bat auch der hunger bei ihnen eine Art Delirium berborgerufen, fo daß fie fich finnlos auf das Ufer fturgten

Gin heiterer Zwifchenfall trug fich in einem Lotale der Stadt Gera zu. Gin Fuhrmann hatte einen Automaten, einen Staltener mit Letertaften barstellend, gegen Abend einstweilen in das Waschhaus eingestellt. Der etwas herabgekommen aussehende Italiener wurde von der Jugend entdeckt, die, als er sich nicht rührte, mit Steinen, Besen 2c. das Wasch. hous bewarf. Als eine Frau hinzutam, die nicht in bas Baichaus hineinzugehen magte, murbe ber Strafenborarbeiter B. herbeigerufen, ber bem ftummen Italiener bon außen ber ben Standpunkt megen feines ungeborigen Aufenthaltes tlar machte. Da fich ber Gindringling aber gar nicht regte, eilte ber erboßte B. auf die Polizei, die schließlich, nachdem alle Borsichtsmaßregeln gegen bas Entweichen des frechen Italieners getroffen maren, das Rathiel löfte.

* Bruffel, 20. Februar. Der Synagogendiener ber Stadt Arlon, Goldichmidt. wurde fammt seiner Frau und fünf Rindern vergiftet aufgefunden. Db ein Berbrechen, ein Gelbftmorb ober ein Unfall vorliegt, ift noch nicht bekannt. Goldichmibt und brei Rinder find bereits tobt. Die Mutter und die beiden anderen Rinder leben noch und find in hoffnungslosem Zustande nach dem Spital geschofft worden.

* Heber ein ichweres Grubenunglud wird ber "Boltszig." aus Beuthen telegraphiri: Auf ber Rarften Bentrumegrube berungludten bet ber Ginfahrt in Folge einer Ungeschicklichteit bes Maschiniften bierzehn Bergleute. Alle wurden fo fcmer verlett, daß fie ins Lazareth getragen werben mußten.

Berlin, 19. Februar. Wiederum hat eine Liebesgeschichte mit ber Bergiftung eines jungen Maddens geendigt. Die zwanzig Jahre alte Schnelderin Stanislama Rolady, Die in dem Baufe Sternftraße 71 ju Beißensee eine eigene Bohnung innebatte, mar mit bem Tifchler R. bor längerer Zeit ein Liebesverhältniß eingegangen. R. Maddens überbruffig geworden zu fein und fprach gelegentlich eines Bulammenfeins offen bie Abficht aus, der Brautichaft ein Ende zu machen. Die R., die an Die Ausführung befes Borhabens nicht glaubte, wollte telbstmörderischer Absicht Phosphor ju fich und rannte unter großen Schmerzen auf ben Sol. Sausbewohner völligen Strandung am Leben. Manche geholt, und eine Schwester brachte die R. schließlich in

Rächer.

Bon Reinhold Ortmann. Rachdruck verboten.

Es flingt beinahe wie ein Wunder," fuhr ber Maler bann fort, "aber es ist mir von glaubwürdigen Leuten versichert worden, daß sie innerhalb weniger Jahre die drückenosten Schulden bezahlt und das kleine Hauswesen wieder in einen ist das Bild der unsterblichen Elisabeth nicht zur Berfteigerung gekommen, und das mar für meinen guten Oheim ein nicht geringes Glück, benn ich glaube kaum, daß er den Tag sehr lange überlebt haben wurde, an dem der Auktionator es für fünf oder zehn Thaler irgend einem Trödler zugeschlagen

"Und er ließ es also geschehen, daß seine Tochter nahm?" Birthschaft auf ihre zarten Schultern

"Natürlich! das ift eben auch eine von den Besonderheiten feines Kindergemuthes, daß er die fleinen Unnehmlichkeiten seines jetigen Lebens binnimmt, ohne sich über ihren Ursprung lange den Ropf zu zerbrechen. Wenn ihm Felicia erzählt, man zahle ihr sechs Mark für die Stunde, so sind alle seine Bedenklichkeiten zerstreut. Und doch ist man sehr meit denklichkeiten zerstreut. Und doch ist

"Aber er felbst? Hat er denn seine Lehrthätigkeit vollständig aufgegeben?"

"Ja — wenn auch vielleicht nicht ganz freiwillig. Man fagt, daß er trot seines großen Talents immer nur ein mittelmäßiger Lehrer gewesen ist. Und außerdem scheint das Feuer seiner Leidenschaft für Abend?"
die große Elisabeth Heinstus die Fittige seines Genius "Wo unheilbar versengt zu haben. Er kommt über ein fragte der Maler finster. "Ich verstehe mich beneidensmerkten nicht hinaus. Und mit einem vielleicht nicht sonderlich auf sogenannte zarte Ansperichensmerkten. beneidenswerthen Optimismus täuscht er fich über seine eigene Schwäche, indem er annimmt, daß es die Blindheit geschlagen. Sie mussen sich sehr eifrig Runft felbst fei, die feit Beethoven und Mogart in ihrer Entwickelung stehen geblieben ift. Berdi und in diesem Bemühen sehr glücklich gewesen sein, wenn Bagner sind ihm nur Reger, deren Werke öffentlich sie sich schon in der ersten Stunde Ihrer Bekanntverbrannt werden müßten, von ihren Nachahmern schaft herbeiließ, Ihnen etwas zu singen."
"Die junge Dame that es auf Wu personlich gewiß etwas sehr Tröftliches; aber man Baters."

kann wohl versteben, daß sie nicht gerade geeignet ift, ihm Schüler oder eine Anstellung als Dirigent

"Ihre Schilderung fest mich in Erstaunen, Berr Hardeck! — Wahrhaftig, diese tapfere junge Dame ift der höchften Bewunderung werth.

Die Wärme seines Tones rief offenbar bas Mißtrauen des Malers von Neuem in feiner ganzen Stärke wach.

Bewunderun ," erwiderte er mit Nachdruck. "Und menschenwürdigen Zustand gebracht hat. Jedenfalls mit Ihrer Erlaubniß will ich Ihnen sagen, was sie ift bas mit verbient. Gin Madchen, das vom Morgen bis jum ibm bas Berg gang eigen zusammenprefte und bie Abend wie eine Stlavin arbeitet, ohne bafür einen es ihm ichwer machte, jest bas rechte Bort ber anderen Lohn zu beanspruchen als das Bewußtsein, Aufklarung zu finden. Nur die Besorgnif, daß Jener anderen Lohn zu beanspruchen als das Bewußtsein, eines närrischen alten Mannes Dasein bell und behaglich gemacht zu haben — ein Madchen, das sich durch keine Widerwärtigkeit und Grausamkeit seines mübieligen Eriftengkampfes abhalten läßt, biefem alten Manne jederzeit die lächelnde Miene heiterster Sorglosigkeit zu zeigen — ein Mädchen, bas fo muthig und zugleich fo rein ift wie meine Base Felicia — das sollte, wie ich meine, selbst dem ge= wissenlosesten Weiberjäger Achtung genug einflößen, um vor seinen Nachstellungen sicher zu sein. Sie besitt nichts als ihren guten Namen, und ein Schurke, wem diefer gute Name nicht breimal heilig wäre.

man sehr weit davon entsernt, ihr sechs Mark für deck," sagte Werner ernst. "Ein Schurke, wer durch seit vollständig geford der denn seine Lehrthätigbaben mich in hohem Grade intereffirt, und ich bin Ihnen bankbar bafür. Tropbem werden Sie mir jest die Frage gestatten muffen, was Sie veranlaßt, sie gerade mir zu machen — und gerade an diesem

"Wollen Sie Berftedens mit mir spielen?" gelegenheiten; aber ich bin doch auch nicht ganz mit um Felicias Gunft bemüht haben, und Sie muffen

"Die junge Dame that es auf Wunsch ihres

"Mag sein! Ich bin nicht berufen, das zu mit klingenden Schritten nach der entgegengesetzten untersuchen. Aber man follte glauben, daß Sie ihr Richtung der Straße hinab. Ihren Dank dafür dann auch recht wohl in Gegenwart ihres Baters hatten abstatten fonnen, statt auf der dunklen Diele, wo Sie allerdings den Vortheil hatten, von Niemandem gehört zu werden."

nun langst begriffen, weshalb ibm Felicias Better binein ausgedebnt batte, und bag Frau Beiersborf, unfreundlich begegnet war, und er hatte deshalb "Sie verdient wohl noch etwas Anderes als auch langft aufgebort, ihm zu grollen. Aber an die Stelle des Zornes war feltsamer Weise eine wehmüthige, ja schmerzliche Empfindung getreten, die fein Schweigen migbeuten muffe, veranlagte ibn endlich, fich zu einem Entschluffe aufzuraffen.

"Was dort zwischen Fraulein Felicia Beiersborf und mir gesprochen wurde, hat feines Menschen Ohr zu scheuen," sagte er, "und ich bin sogar bereit, es Ihnen Wort für Wort zu wiederholen. Aber nicht hier und nicht heute, sondern an einem der nächsten Tage, wenn Sie mir gestatten, Sie zu diesem Zweck in Ihrem Atelier zu besuchen."

Auf's Bochfte verwundert, blidte Barbed auf. Nichts konnte er so wenig erwartet haben, als diese Wendung.

"Sie wünschen mich zu besuchen? — Sie – mich? — Und das ist Ihr Ernst?"

"Ja! Ich brange mich Ihnen geradezu auf, wie Sie seben. Sie mußten in der That febr un= boflich fein, wenn Sie mir die erbetene Erlaubnif tropdem verweigern wollten."

Harbed zauderte. Er mußte offenbar burchaus nicht mehr, wie er mit feinem Begleiter baran war. Endlich erwiderte er in einem Tone, deffen guruck= haltende Kälte an und für fich wenig Ermuthigendes hatte:

"Da Sie es so wünschen, bin ich zu Ihrer Berfügung. Hier — nehmen Sie gefälligst meine Adresse!"

Er blieb unter einer Laterne fteben, um Straße und Hausnummer mit raschem Schriftzuge auf ein Blatt feines Taschenbuches zu werfen. Werner stedte das Papier zu sich und lüftete feinen Sut. "Auf Wiederseben benn, herr harbed!"

"Gute Nacht," fagte der Maler furz und ging Fußchen binab.

Behntes Rapitel. So viel hatten sich die Freundinnen nach "langer

Trennung", wie sie es etwas emphatisch nannten, zu erzählen gehabt, daß fich das Plauderstündchen Werner antwortete nicht fogleich. Er hatte ja nach bem Abendeffen bis ziemlich tief in die Nacht Die in ihrem Seffel icon ein vaar Mal eingenickt war, endlich durch ihren Aufbruch das Zeichen zum Schlafengeben hatte geben muffen. Untonie geleitete die beiden Schwestern in das für sie hergerichtete Fremdenzimmer hinauf und es gab noch viel Geschwätz und Gelächter, ebe fie dabin gelangten, fich mit einem allerletten Gutenachtgruß wirklich von einander zu verabschieden.

Amandus Beiersdorf war unterdeffen, feiner Gewohnheit gemäß, noch einmal in das Arbeite= gimmer hinüber gegangen, um eine lette Cigarre gu rauchen und die Abendzeitungen zu lefen. Es fette ibn ein wenig in Erstaunen, als er burch ben Gin= tritt feiner Tochter in diefer Beschäftigung gestört wurde. Antonie fam mit lachelnder Diene auf ibn ju und feste fich auf die Armlebne feines Schreibfeffels, ihren weichen, biegfamen Rorper gartlich an feine Schulter lebnend.

"Ich habe etwas auf bem Bergen, lieber Bater!

Du mußt mir's leicht machen, ce zu gestehen." Der Conjul legte seine Zeitung fort und sah fie aufmerkfam an.

"Und wie habe ich das anzufangen? Soll ich Deine Sunde etwa errathen?"

"D, ich habe nicht gefagt, daß es eine Sünde ift." "Um fo weniger Beranlaffung hättest Du alfo, Dich vor einem unummundenen Bekenntniggu fürchten."

"Ich fürchte mich auch garnicht. Aber es würde mir schon leid thun, wenn ce Dir auch nur für fünf Minuten die Laune verdurbe. Du wirst Dich nämlich darauf gefaßt machen muffen, mich zu verlieren.

Des Confuls Miene wurde plöglich febr ernft. "Ich hoffe, das ift nur einer von Deinen ge= wöhnlichen Scherzen, Antonie! — Ihr wart ja febr luftig beute Abend."

Ohne ihren unbequemen Sit zu verlassen, freuzte die junge Dame die Arme unter dem Busen und fab auf ihr zierliches, bin und ber schautelndes

* Professor Rarl Weierstraß, ber hervor- Rind ist, im trostosen Zustande ber Ginsamkeit zurud- Rlavier sein Gigen nennen zu können (!); diese In- ben biesjährigen Flottenmanstrum hatte feiwohnen tragendste Mathematiker unserer Zeit, ist am Freitag lassen, in der sie — eine Baise — alle Gesahren über- strument besinder sich gegenwärtig im Museum der können, wird nicht vor Mitte Ottober ersolgen. Pittument besinder sich Wienen Freunden Giabt Wien. Früher war er gezwungen, bei Freunden Berzögerung wird hauptsächlich dadurch bei ber bienen Freunden Beierftraß war am 31. Oftober 1815 in Oftenfelde in Weftfalen geboren. Bon 1834 bis 1838 fludirte er in Bonn Rechts= und Staatsmiffenschatten. Seine Reigung führte Beterftraß jedoch bald zu mathematifchen und phyfitalifchen Studien, die er 1838-1840 in Münfter pflegte. Bon 1842 ab mar Beierftraß Bebrer an ben Symnafieu in Deutsch=Rrone und Braunsberg. 1856 wurde Weierstraß außerordentlicher Professor in Berlin, 1864 rudte er jum ordentlichen Profeffor auf.

* New . Port, 20. Februar. Der Raufmann Ferdinand Max aus Straßburg i. Els. ist hier auf Beranlaffung ber "Allgemeinen Glfaffischen Bankgesellschaft" verhaftet worden. Sein Gesuch, ihn auf freien Suß zu festen, murde abgelehnt, ba er die geforderte Raution von 100 000 Dollars nicht zu ftellen bermochte. Die Grunde ber Berhaftung find noch nicht genau festzustellen; man fpricht von gefälfchten Schrif ftuden und Betrugereien bes Dog.

* Der frangöfifche Chefcheibungsparagraph. Dan läßt fich um ber nichtigften Grunde millen ichei ben, um ein Richts - fo jammert noch heute ein Theil ber frangofifchen Bubliciftit. Gin grundfäglicher und grundlicher Rritifer hat fogar eine ernfte Sammlung bon folden Fallen vorgenommen, Die nicht im Reich ber Fabel und bes Theaterftudes, fiebe "Divorclus" ober "Cyprienne", vielmehr im Reiche ber Birklichleit borgetommen find. Bor zwei Jahren fammelt er — Jacques Rigand ift fein Rame folche Falle, die in seiner Umgegend vortamen. Dieses Jahr giebt er eine Auslese davon, welcher wir u. A. folgende feltsamen Begebenheiten entnehmen: Mann und feine Frau, Die das Bufammenleben berbroß, tamen überein fich icheiben zu laffen. Es murbe beichloffen, bag bie Frau fich als bie Betrantte ausgeben follte. Sie brachte mehrere erfundene Falle ber Untreue ihres Gemahls zur Anzeige. Dann, als ihr Unwalt die Beweisgrunde für ungenugend ertlarte, thaten fie und ihr Mann fich zu einer Comodie gufammen, in der fie felbft die Beliebte ihres Mannes - natürlich in einer Stadt, die nicht ihr gemeinsamer Wohnfit war — spielte, und zwar so gut, daß ber Bolizeicommiffar, der das Brotocoll des "flagrant delict" aufnahm überzeugt war, ein ichuldbewußtes und verlegenes Dadden bor fich zu feben. Go batte man selbst die Kosten erspart, die die Anschaffung einer Dame, die die Holle der Geliebten fpielte, erfordert haben murbe. Die beiben Belden diefer Anecdote hatten gegen einander teinen ernfihaften Abneigungsgrund. Gie tonnten einander nichts Ernft. haftes, nichts Belangreiches vorwerfen. Satte ber Chefcheidungsparagraph nicht bestanden, fo murbe fich die kleine Bolte, die in ihrem Cheleben aufgestiegen mar, wieder gerftreut haben. Go aber benutten fie bie Belegenheit, die ihnen bas neue Befet gab, und trennte fich; fie tonnten ber einladenden Beriuchung Diefes Gefetzes nicht widerstehen. Rach einigen Monaten war der Frau ihr Alleinleben leid; fie mandte fich an ben Abbocaten, ber bie Scheibung beforgt hatte, und Diefer ergahlte fpater den Fall an herrn Rigand. Der Mann hatte mittlerweile aber ein Berhaltniß, diesmal ein wirkliches, angefangen und lehnte nun die Frau ab, die nun Thranen vergießen tonnte, die ihr das verlorene Blud nicht erfetten. Gin anderer Fall ift tragticher. Er ereignete fich bor jest bret Ein Chepaar lebte in der größten Barmonte Die Frau betete ihren Gatten an und war gehorsam gegen alle seine Buniche. Der Gatte macht die Entbedung, daß er brufitrant ift, die Aerzte geben ihm nur hoffnnng auf ein Leben von hochftens anderthalb Jahren. Er will nicht feine Frau, die ein unfelbfifiandiges halbes

Denjenigen, ber ihm am melften Bertrauen einflogt, und wirft feine Frau, welche verzweifelt, weint und folucht, aber gehorsam ift, dem Freunde felbft in bie Urme. Danach läßt er feine Frau von einem Rlofter aus, in das er fie brachte, um die Scheidung bon Nach einem Jahee ift fie geschieden ihm einkommen. und Gattin bes Freundes. Nun aber tritt in ber Rrantheit bes Mannes eine entichiedene Wendung gum Bessern ein. Er überlebt die achtzehn Monate, er wird wieder ganz gesund. Neben ihm erfreut sich das neue Chepaar des besten Einvernehmens. Die Frau, die eben einen gehorsamen Charatter hat, ift dem neuen Gatten so zugethan, wie sie es dem ersten mar. Der erfte bermunicht ben Blan, ben er gehabt hatte, und mochte am liebften wieder eine Scheidung, um ju feiner Frau gurudjutehren. Diefe und ber Freund leben gludlich; Die Frau, Die ihrem neuen Batten treu bleiben will, weigert fic, ihren fruberen Mann wiederzusehen. Gin Befet, bas folche Manipulationen möglich macht, fagt Jacques Rigaud, ift ein folechtes Befet. Die Sitten, Die es mit fich gebracht hat, find ichlechte Sitten, die, unvereinbar mit ber ehelichen Burbe, die Butunft des Familienlebens und bie Intereffen der Gefelicaft bedroben. Die ärgften Bermuftungen richtet die neue Erlaubnif, fich ichelden gu laffen, übrigens im Parifer Arbeiterftanbe an. Faft ausnahmslos find es bort bie Frauen, die fich bon ihren Mannern gu trennen munichen: nicht umgefebrt. Sie flagen, daß fie geprügelt werden, und feben nicht ein, daß ihre Stellung als geschiedene Frauen noch weniger beneidenswerth fein wird, als ihr fruheres Schidfal. Die Familien lofen fich auf, und febr häufig find bie Ausjagen ber Frauen, burch melde fie bie Rachbarn beranlaffen, ju Ungunften ihrer Manner auszulagen, falld ober boch zum Benigften übertrieben. * Babern, 17. Febr. Gin meitblidenber

DR a nn ftand jungft in der Berfon eines Steindrudarbeiters bor ber biefigen Straftammer. 3hm mar am 4. Mat b. 3. ein Rind geboren, aber auf bem Standesamt batte er als Tag ber Geburt ben 30. April angemelbet. Der Grund mar, daß bas Rind auf biefe Beife ein Sahr fruber aus ber Soule entlaffen merben tonne. Das Gericht verurtheilte ben borforglichen Bater bafur zu einem Monat Befängniß.

Gur Bufcauerplage jur Enthullungsfeier bes Raifer Wilhelm-Dentmals in Berlin werden heute icon Breife gezahlt, wie man fie in Berlin bisber noch nicht tannte. Gin Unternehmer gahlt, wie ber "Ronf." mittheilt, für eine halbe Etage im Rothen Schloß, Die er für einen Tag, ben 22. März, gemiethet hat, 8000 Mit. fur Die Balfte ber britten Etage find 3500 Mart be milligt morben. Gingelne Fenfter im Rothen Schloß find fur 800 Mart bereits bermiethet worben. einzelne Blate an den Fenftern merben 100 Mart geboten, jedoch 200 Mart berlangt. Es find namentlich Auswärtige, die diese Plate begehren und die hoben Breife gablen.

Roslin, 20. Febr. Ein Ungladsfall welcher den Tod eines blubenden Menfchenlebens gur Folge batte, ereignete fich borgeftern auf ber toniglichen Domane Rasimirsburg. Mit noch mehreren anderen war die 19 Jahre alte Ulrite Rirchhof babel beschäftigt, bon einer größeren Diete Strob gur Erde berunter gu ichaffen. Bahrend biefer Arbeit ift ein mahricheinlich nicht abgesteifter großer Theil bes Strobes in fich gufammengefallen und hat bas Dadden verichuttet; es mar bereits erftidt, als man es nach einiger Beit aus ber ungludlichen Lage befreien tonnte.

* Gin Rlavier Schuberts. Franz Schubert Ranzerschiffes "Baiern", welche ursprünglich gelangte erst in seinen letzen Lebensjahren dozu, ein in Aussicht genommen war, daß "Baiern"

borzusprechen, wenn er bie Eingebungen feiner Mufe fich felbft zu Bebor bringen wollte. Um liebften ging er zu bem Maler und fpatern Ruftos der Belvebere-Galerie, 23. A. Rieder, von beffen Sand auch das Aquarellbild Schuberis aus dem Mai 1835 stammt, das gegenwärtig in der Ausstellung zu seben ift. Rieder hat'e frubzeitig Schuberts Talent ertannt und bot ihm willig die Belegenheit, auf feinem Rlavier gu ipielen. Schubert machie davon Bebrauch, und zwar bald in einem Umfange, die dem Gaftgeber unbequem murbe. Er verabrebete baber mit Schubert ein Beichen, das ihm bedeuten follte, mann er willtommen und mann nicht. Rieber wohnte damals im Glud . Saufe auf ber Bleben, und feine Fenster gingen auf die Straße. Waren bei einem be= ftimmten Fenfter die Borbange aufgezogen, fo bebeutete bies, bas Schubert herauftommen tonne, waren fie jugezogen, fo batte bas zu fagen, bag ber Sausberr Rube haben wolle. Man konnte nun Schubert febr oft feben, wie er eiligen Schrittes babertam, Die Brille auf die Stirn ichob und zu bem verheißungs-vollen Fenfter blicte; freudig vertlärte fich fein Blid, wenn er bas gunftige Beichen erbildte, traurig gog er ab, wenn es ihm ben Gintritt in Rieders Wohnung vermehrte - Belch' vernichtende Fronie liegt in Diefer Thatfache. Bu einer Beit, ba in Wien schon fast jede bobere Tochter ein Rlavier befaß, auf dem fie gur Qual ber Nachbarichaft Balger und Boltas abbreichen tonnte, mußte ein Furft im Reiche ber Mufit, ber Millionen mit feinen Melodien erfreute, betteln geben, um feine eigenen unfterblichen Werte fpielen zu tonnen

Samburg, 20. Februar. Nachdem es gelungen mar, den entflohenen Romplizen des Ginbrechers ber fich erschoffen batte, dingfest zu machen, murbe feftgeftellt, daß ein furglich verhafteter Rommis Beine, ber Gelbstmörder Soffmann und ber beute verhaftete Buchbruder Soeltje fammtliche Autfeben erregenbe Einbruche ber letten Wochen ausgeführt hatten. Der Samburger und Altonaer Bolizei ift es gelungen, fammtliche geftoblenen werthvollen Bemalbe und Runftsachen wieder herbeizuschaffen; diefelben waren icon in Riften zum Berfenden verpactt. Die Gin= brecher gehören gut fituirten Familien an. Die Bemeggrunde gu ihrem Ereiben find rathfelhaft.

Tanger, 20 Februar. Bu ber Berhaftung weier der Ermordung des Bantiers Sagner bringend verdächtigen Individuen mird noch berichtet: Die Uhr, welche bem Bantter Bagner gehort batte, murbe bei einem fpanichen Bebler gefunden, dem fie bon einem arabischen Reger verlauit mar. Der Reger murbe berhaftet, ebenso ein spanischer Renegat. ber ihm Unterschlupf gemahrt batte. — Die Ermorbung bes beutiden Raufmannes Bagner ift bon einer mobil organifirten Bande begangen worben. Beftandniß des gestern berhafteten Arabers mehrere Spanier in haft genommen worden.

Aus den Provinzen.

Dangig, 20. Februar. Der auf ber biefigen Schichau'ichen Beife im Spatherbft bes bergangenen Sahres bom Stapel gelaufene Blogdbampfer "Bremen" wird voraussichtlich bereits im April mit feinen Brobe fahrten beginnen. Der Stapellauf bes zweiten größeren, noch im Bau befindlichen Lloydbampfers ift für Unfang Juni in Ausficht genommen. — Die Inbienfiftellung des auf berfelben Beift feit bem Jahre 1895 einem größeren Um= und Reubau unterzogenen Pangerichiffes "Batern", welche uriprunglich fo zeitig

tonnen, wird nicht bor Mitte Ottober erfolge. Die Bergögerung wird hauptfächlich baducch b iter geuten. bag die oberfte Marinebehörde noch feine endgiltige Entscheidung über die Urt und Einbringung bet

Maidenenkeffel getroffen hat. Boppot, 19. Februar. Der Befiter des Raifer bofes, herr Frommrich, beabsichtigt, in nächfter Bet mit dem Bau eines großen Festsaales, ber eima 800 bis 1000 Berfonen gu faffen bermag, gu beginnen.

Rouit, 18. Februar. Die Unterluchung gegen den Lehrer Eit aus Wonzow, welcher beiduldigt if. gewildert und dabet einen Forftbeamten ericoff n 3 haben, ift in Diefen Tagen geichloffen worben. Det Erwartung, E. werbe auf freien Buß gefest merbei ba nicht genugende Berdachtsmomente gegen ihn bot lägen, ift nicht entiprochen worden. Go burfte bit Sache in der im Mary beginnenden erften biesjährigen Schwurgerichtsperiode zur Berhandlung tommen. Die Bertheidigung E.'s hat Herr Rechtsanwalt Dr. Bogel übernommen.

[=] Aus dem Areife Flatow, 21. Febr. 3 der heutigen gemeinsamen Sigung Der firchlichen Di gane der Pfarrei Sognow murde einstimmig beichloffen jum Bau ber Biarrtirche in Gog ow ju bem be bewilligten Gnabengeschent von 9000 Mart noch fo hobes Bautapital aufzunehmen, wie es fich m bem Bohnungsgeldzuschuß bon 600 Mart fur bes Geiftlichen, bem bon Setten ber Gemeinde ein neu gebautes Bohnbaus überwiesen worden ift, verginft läßt. Bon biefer aufzunehmenden Summe foll au ein Theil noch gur Tilgung ber letten Baurate i bas Pfarcetabliffement bermandt merden. Die 216 zahlung des Rapitals erfolgt burch die jährlichen 80 mendungen der firchlichen Silisbereine, bon melde bas Rirchipiel Sognow felbft in Diefem verhaltniß mäßig ungunftigen Jahre boch noch wiederum 796 Mart erhalten hat. Gleichzeitig fand eine Ausloofund ber in biefem Jahre auszuscheibenden Rirchenälteften und Bemeinbevertreter ftatt.

X. Jaftrow, 21. Februar. Geftern beranftaltelt ber hiefige Manner-Turnverein eine Theatervorftellung welche fich eines guten Besuches erfreute. Die Gin' nahme foll zum Bau einer Turnhalle Bermendung

(!!) Stuhm, 21. Februar. Unter ben Einwohner unserer Stadt herrscht seit einer Woche in größeren Umfange Die Influenza. Diefelbe tritt unter giemlich beftigen Ericheinungen auf. - Beim geftrigen Gifd juge auf bem Barlewiger Gee hat ber Fifcher G. von hier 2 Centner todte Gifche herausgezogen. — 9 Chriftburg ift unter bem Schweinebeftanbe Mublenbefigers Boeger, wie auch in boritger Molter in einem größeren Schweinetransport die Rothlaufjeud ausgebrochen und ift deshalb amtlich die Sperre vel bangt. Dagegen ift fie bei bem Schloffermeifte D. Rreugberger bafelbft aufgehoben. - Maule un Rlauenseuche ift unter bem Rindvieb des Butsbefitet Schabe ju Czerpienten und bes Gutsbefigers Fride & Blement ausgebrochen.

Rönigsberg, 19 Februar. Gin Gind Ber! ftein von folder Große, wie es bisher mohl tauf vorgetommen fein durfte, ift in Masuren aufgesundel worden. Dasfelbe wird im Muleum der phyfitaltid ötonomischen Gesellschaft zur Anficht ausgestellt werden

Ronigeberg, 19. Febr. Bu ber zweiten Blenat figung des oftpreußlichen Brovingtal-Bandtages mo folgender Antrag eingegangen: "Der Prodinzial Bandtse wolle beschließen, anläßig der 100jährigen Geburtstags, feier des hochseligen Kaisers Wilhelm I. eine Abresse an des regierenden Raifers Majeftat namens De Der Antrag wurde Provinzial=Landtages zu richten." einstimmig angenommen.

rechtschaffen bemüht, so auszusehen. Wenn man schon mal Besuch bat, barf man's ihm boch aus Höflichkeit nicht merken laffen, daß er Ginem ungelegen ift.

"Ungelegen? Deine besten Freundinnen? —

Gefellschaft mir hundertmal angenehmer gewesen mare, als die ibre."

Auf Amaudus Beierdorfs Stirn erschien eine

"Meinst Du den Doctor Amelung, Antonie?" Sie nicte, ohne die Augen von ihrem englischen Stiefelchen zu erheben. Es gab eine kurze Paufe; bann aber fagte ber Conful gelaffen:

fänden, darüber ju reben. Doch Du wolltest mir offenbar febr ernfthaft mit fich ju Rathe gegangen, und feine poetischen Ueberschwänglichkeiten, tam mir ein Geständniß machen, wenn ich nicht irre."

"Sabe ich es benn nicht schon gemacht?" fragte fie, sein Gesicht mit einem raschen, doch teines= wegs furchtsamen Seitenblick streifend. "Ich hoffte, Du murdeft es verfteben."

"Und ich foll glauben, daß dies Dein Ernst ist? Ach Possen!"

Lächelnd umschlang sie seinen Nacken und

flüsterte ihm in's Dhr:

"Ich wußte ja, daß Du's mir leicht machen würdest. Aber es sind durchaus keine Possen. Ich bin rettungslos verliebt." Der Consul wollte fich befreien, aber es gelang

ihm nicht, diesen weichen und doch fo muskelstarken Arm abzuschütteln.

"Gin gesittetes junges Madchen follte sich swischen Gud vorgefallen, bas mich zwingen wurde, bem Doftor geradezu bas haus zu verbieten."

Es war seinen Worten anzumerken, daß er mehr bestürzt als erzürrt war, und Antonie sah denn auch keineswegs entmuthigt oder nieder= geschlagen aus.

"Leider ist schon so viel zwischen uns vorgefallen, daß es Dir garnichts mehr helfen würde, ihm bas Saus zu verbieten," fagte fie mit einer "Und im geradezu respectwidrigen Fröhlichkeit. Uebrigen denkst Du ja auch nicht daran, es zu thun. Wäre es Dir etwa lieber, wenn ich mich jum Entfeten gang hamburgs von ihm entführen ließe ?"

schmeichelnden Umarmung losgemacht, und er begann im Zimmer auf und ab zu geben.

"Es find Narrenspoffen — erkläre ich Dir noch einmal. Und ich muß gestehen, daß ich folden Migbrauch meines Bertrauens von dem Doctor nichts mehr in Dir guruckgeblieben?"

Mein Gott — ja! Ich habe mich wenigstens inicht erwartet hatte. Er hat Dir also einen richtigen Antrag gemacht?"

"Mit Worten eigentlich nicht." Beiersborf ichien aufzuathmen.

"Du vermutheft nur, daß er mit ber Abficht umgeht, es zu thun?"

"Ja, das vermuthe ich allerdings; denn so ist "Beil sie Jemanden verscheucht haben, dessen boch wohl bei ehrenhaften Männern Neurich nachdem fie ein junges Madchen aus anftandigem Saufe umarmt und gefüßt haben."

Richt das leiseste Erröthen zeigte fich auf ihren Wangen, während sie das sagte; sie hätte mit einer Schwester nicht freimuthiger davon sprechen können, als fie es jett gegen ihren Bater that. Und es hatte beinahe ben Anschein, als wurden berartige Unterhaltungen nicht jum ersten Male zwischen ihnen gang Anderes, ob man einen Menschen leibhaftig "Bielleicht zeichneft Du Diesen jungen Mann geführt; benn ein migbilligendes Ropfschütteln mar neben fich hat ober ob man barauf angewiesen ift, etwas zu auffällig aus, mein Kind! Es wäre für die Dauer einiger Minuten die einzige Antwort, mit ihm zu correspondiren. Gerade bas, was mir nicht angenehm, wenn die Leute einen Anlaß die der Consul auf ihr Geständniß hatte. Er war mich an ihm besonders entzückt hatte, sein Feuer als er endlich das Schweigen brach.

"Du weißt vielleicht nicht, daß Doctor Amelung nur "über ein fehr bescheidenes Bermögen verfügt. Sein Bruder hat es mir damals gesagt. Rach für mich gewesen ware. unseren Begriffen ift er geradezu arm."

"Um fo fester wird ihn die Dankbarkeit für ben Reichthum, ben ich ihm zubringe, an mich binden."

"Du findest Dich da allerdings auf recht be-queme Art mit einer Thatsache ab, die für mich boch ein wefentliches hinderniß meiner Zustimmung bilden könnte. Ja, wenn es noch ein Offizier ober Beamter ware mit Aussichten auf eine glanzende Carrière! Aber ein fimpler Runftgelehrter, bei gen Monaten in Bezug auf Deine jegige Schwarbem mit dem Professor Alles zu Ende ift. Selbst merei für feinen Bruder nicht genau fo empfinden ein einfacher Rechtsanwalt ober Arzt würde mir wirst?

immer noch sympathischer gewesen sein." Antonie begann von Reuem mit dem Fuße zu

"Als es fich um feinen Bruder handelte, fprachft Du gerade von dem Beruf des Arztes mit derfelben Beringschätzung, wie beute von dem feinigen," warf sie überraschend gleichmüthig ein.

Amandus Beiersdorf hielt in feiner Wanderung inne. Er betrachtete seine Tochter mit forschendem Blick, und feine Stimme war fast bis zum Flüstern herabgedämpft, als er sagte:

Ja, diefer Bruder! Es ift mir lieb, Antonie, daß Du es bift, die feiner zuerst ermähnt. 3ch follte boch meinen, daß schon jener Todte für alle Beiten bindernd zwischen Guch fteben mußte.

nun hatte sich der Consul doch aus ihrer ihn zu lieben? Das ware vielleicht ein Hinderniß gewesen, fo lange er lebte. Aber ich febe nicht ein, weshalb er mich auch noch nach seinem Tode von dem Bruder trennen follte."

paar Monate lang mit foldem Gifer angelegen fein laffen, sie zu erfticken, daß schließlich wohl auch das lette schwache Fünkchen erlöschen mußte. Und dann — es war eben doch wohl von vornberein nur eine mehr oberflächliche Tändelei gewesen Er war ein so bubscher Mensch und von einer so bezaubernden Frische — ganz anders wie diefe nüchternen Samburger Jünglinge ober Die blaftrten Berren von der Wandsbeder Garnifon. bier geblieben, wer weiß, ob Du es jemals fertig gebracht hättest, mich ibm abwendig zu machen Aber der Zauber feiner Berfonlichfeit war boch nicht mächtig genug, um auch aus ber Ferne noch mit gleicher Starte zu wirken. Es ift eben etwas in seinen Briefen manchmal ein klein wenig lächer= lich vor. Und ich mußte wohl daran zweifeln, ob Conful offenbar nicht erwartet. er wirklich auf die Dauer ber rechte Gefellschafter

"Das sind ja sehr interessante Geständnisse Du schriebst ihm Deine Absage also eigentlich mehr aus eigenem Antriebe, als in Erfüllung meiner Bünfche."

Es mag Alles zusammengewirkt haben. Aber weshalb sollen wir noch bavon sprechen! Der arme Doctor ift todt, und die flüchtige fleine Schwärmerei ist mit ihm gestorben."

"Bas aber burgt Dir dafür, daß Du nach eini=

"D, bas ift etwas gang Anderes, Werner ift ein geiftvoller und bedeutender Mensch. Er hat es und wenn Du mich wirklich lieb haft, darfit Di verstanden, mir zu imponiren, und bas wäre bem Andern niemals gelungen."

"Run, nehmen wir meintwegen an, daß es fo Aber hast Du Dich auch schon gefragt, was er thun wird, wenn er von Deinen Beziehungen zu dem Berftorbenen erfährt?"

"Weshalb follte ich mich banach fragen? — Er wird es eben niemals erfahren."

"Und wenn sich nun unter ben hinterlaffenen Papieren des Dottors irgend eine Aufzeichnung fande, die es ihm verrath?"

Antoniens lächelnde Miene wurde plöglich ernst. "Hältst Du das in Wahrheit für möglich? Er hat mir doch damals auf meinen Wunsch alle meine meine Tändelei mit dem armen Hans wahrgenommen Briefe zurückgeschickt."

"Ja. Aber unter feinen Effecten, die Benry nach dem Eintreffen der Todesnachricht an das zuständige deutsche Consulat abgeliefert hat, sollen sich Es ist also von jener vermeintlichen Liebe auch Tagebücher befinden. Und wir haben keine bis mehr in Dir zurückgeblieben?" Gewähr, daß er nicht vielleicht ihnen ausstührlich

"Mein Gott - nein! Du haft Dir's ein anvertraut hat, was er feinem Bruder nur in un bestimmten Undeutungen mittheilte."

Antonie glitt von ihrem Gig berab und war mit einer entschlossenen Geberde das zierliche Köpf chen zurück.

Wenn henry wirklich ungeschickt genug gemesen ist, diese Tagebücher auszuliefern, ohne fie zuvor zu lefen, so durfen wir eben nicht warten, bis fie in Werners Hände gelangt find."

"Ich verstehe Dich nicht, Kind! Was sollten mir benn thun?"

"Wann wird Doctor Amelung den Nachlaß feines Bruders erhalten?"

"Sobald die Todesnachricht als hinreichend beglaubigt angesehen wird — vermuthlich also in einigen Wochen." "Gut! — So muß unfere Verlobung ichon

vorher öffentlich bekannt gemacht fein. Es darf für Werner feine Möglichkeit mehr zu einem Rücktri geben, wenn er feine Papiere empfängt."

Gine folche Wirfung feiner Worte batte bet

"Ja, ich foll Dich ihm doch nicht etwa obendrein anbieten, Antonie?"

"D nein, deffen bedarf es gludlicherweise nicht Du follft mir nur verfprechen, daß Du uns feine Schwierigkeiten bereit n und sogleich Deine Ginwilli' gung geben wirft, wenn er um mich wirbt."

Du forderst wahrhaftig sehr viel, mein Rind Haft Du Dich denn auch Deiner Mutter ichon offenbart?"

Es war eine sehr unkindliche Grimasse, mit ber Antonie die Oberlippe schürzte.

"Um ihren Segen ist mir nicht bange," fie leichthin. "Wie wir mit einander fteben, wird fie gewiß nicht daran benten, meinem Glud in Wege zu fein. Es kommt Alles nur auf Dich all nicht Rein fagen. Es wurde mich ungludlid machen und wurde Dir zulett boch nichts nutel

zichten. "So laß mir Zeit zur Ueberlegung! Die Sach ift zu wichtig und Du haft mich mit Deinem & ständniß zu sehr überrascht, als daß ich Dir sogleid eine bindende Erklärung abgeben konnte."

denn ich würde nie und nimmer auf Werner vet

Doch Antonie schüttelte sehr energisch

Röpfchen. "Sei mir nicht bofe, wenn ich an die 13ebet raschung nicht recht glaube. Daß mir Werner geffällt, hast Du sicherlich ebenso gut bemerkt, wie

(Fortsetzung folgt.)

hattest."

Berantwortlicher Redakteur: B. Schiemann in Elbing Drud und Berlag von S. Gaars in Elbing.